

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion u. des Rgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**Wöchentlichen Beilage**“ vierteljährlich Mark 1 50 Pf. Nummer der Zeitungspreisliste 6567.

Fernsprechkarte Nr. 22.
Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Exped. d. Bl. angenommen.
Achtundfünfzigster Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die viergespaltene Corpusspalte 10 Pfg., unter „Eingefandt“ 20 Pfg. Geringster Inseratenbetrag 30 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg.

Bekanntmachung,

betreffend die Kontroll-Versammlungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Versammlungen im Bezirk des Hauptmeldeamts Bautzen finden wie folgt statt:

- Dienstag, den 3. November 1903**, vorm. 9^o und 10^o Uhr in **Bautzen**, Alberthof,
- Mittwoch, den 4. November 1903**, vorm. 9^o und 10^o Uhr in **Bautzen**, Alberthof,
- Donnerstag, den 5. November 1903**, vorm. 9^o Uhr in **Durschen**, Gasthof,
- Donnerstag, den 5. November 1903**, vorm. 11^o Uhr in **Ritz**, Gasthof,
- Freitag, den 6. November 1903**, vorm. 8^o Uhr in **Reichswitz**, Gasthof,
- Sonnabend, den 7. November 1903**, vorm. 9^o und 10^o Uhr in **Oberentzsch**, Turnhalle,
- Sonnabend, den 7. November 1903**, nachm. 12^o Uhr in **Großpostwitz**, Gasthof „zum Forsthaus“,
- Montag, den 9. November 1903**, vorm. 10^o und 11^o Uhr und nachm. 12^o Uhr in **Bischofswerda**, Hotel „König Albert“,
- Dienstag, den 10. November 1903**, vorm. 8^o und 10^o Uhr in **Schirgiswalde**, Gasthof „zum Erbgericht“,
- Dienstag, den 10. November 1903**, nachm. 12^o Uhr in **Sohland**, Gasthof „zu den Linden“.

Zu den Herbst-Kontroll-Versammlungen haben sich sämtliche Dispositionsurlauber und Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganz-Invaliden der Jahreshklassen 1896 bis 1903 zu stellen. Es hat sich jeder zur Teilnahme an der Kontroll-Versammlung Verpflichtete genau über Zeit und Ort derselben eventl. durch Befragen beim Gemeindevorstand Gewißheit zu verschaffen.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Jahreshklasse auf dem Militärpaß ersichtlich ist. Die Militärpapiere — Paß, Führungszeugnis, Kriegsbeurteilung und Paßnotiz — sind mitzubringen. Nichterscheinen wird mit Arrest bestraft.
Bautzen, im Oktober 1903.

Königliches Bezirks-Kommando.

Alle Diejenigen, welche zur hiesigen Kammerei für Ruß- oder Brennholz, Gräferei oder dergl. noch Geldebeträge schulden, werden hiermit aufgefordert, ihren Verpflichtungen zur Vermeidung **sofortiger Klagenstellung bis 31. Oktober dieses Jahres** nachzukommen.
Stadtrat Bischofswerda, am 21. Oktober 1903.

Dr. Lange.

Bgnr.

Donnerstag, den 29. Oktober 1903, vormittags 9 Uhr, sollen in Ringenhain ca. **850 L verschiedene Sorten Brauntwein** gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort: **Wüllers Gasthaus**.
Bischofswerda, am 23. Oktober 1903. **Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

Zur innerpolitischen Tagesituation.

Unter den gesetzgeberischen Problemen, welche dem neugewählten Reichstage zugeordnet sind, soll sich bekanntlich auch das schon so lange schwebende Projekt einer Reform der Reichsfinanzen befinden. In der Tat scheint man an den maßgebenden Berliner Stellen entschlossen zu sein, nun endlich an diese heikle und schwierige Aufgabe heran zu gehen, wie u. a. auch die am Montag in Berlin zunächst unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Grafen Bülow selbst, dann unter dem neuen Reichschatzsekretär Freiherrn v. Stengel zusammengetretene Konferenz der Finanzminister der Einzelstaaten bewies. Denn zu den Beratungsgegenständen der Konferenz gehört vor allem mit die Frage der definitiven Neuregelung der Finanzbeziehungen des Reiches zu den Einzelstaaten. Offen erklärte der Reichskanzler in seiner Begrüßungsansprache an die versammelten Finanzminister, daß diese notwendige Reform nicht länger verschoben werden könne, und unterbreitete zugleich der Konferenz mehrere auf seine Anregung ausgearbeitete bezügliche Vorschläge, die dann vom Reichschatzsekretär Freiherrn v. Stengel eingehend begründet wurden. Man wird wohl hoffentlich bald näheres über diese finanzpolitischen Vorschläge des Kanzlers erfahren, ebenso über ihre Aufnahme seitens der Finanzminister der Einzelstaaten, wobei nur zu wünschen bleibt, daß die hiermit erneut in Fluß gekommene Frage der Neugestaltung des Reichsfinanzwesens nicht wieder versumpfen möge.

Jedenfalls wird aber der neue Reichstag noch nicht so leicht mit einer Vorlage über dieses wichtige Reformwerk befaßt werden, wie denn überhaupt der Zusammentritt des neugewählten Reichsparlaments selbst ja erst für Anfang Dezember bevorsteht. In der Zeit bis dahin werden wohl einflussreiche andere Dinge und Vorgänge das politische Tagesinteresse in Deutschland mehr oder weniger in Anspruch nehmen. So nähern allmählich die Neuwahlen zum preussischen Landtage

heran, die der 12. November bringt. Mit einer gewissen Spannung blickt man ihnen entgegen, hauptsächlich deshalb, weil sich die sozialdemokratische Partei Preußens diesmal zum ersten Male mit voller Kraft auch an den Landtagswahlen zu beteiligen gedenkt. Da wenigstens in der dritten Klasse der Wähler vorwiegend sozialdemokratische Wahlmänner gewählt werden dürften, so sind Ueberraschungen und wunderliche Situationen bei den diesjährigen preussischen Wahlen keineswegs ausgeschlossen, mindestens wird die Sozialdemokratie in nicht wenigen Wahlkreisen in die Lage kommen, durch ihre Wahlmänner den Ausschlag im Kampfe der bürgerlichen Parteien geben zu können. Auch den ebenfalls bevorstehenden badischen Landtagswahlen darf man mit Interesse entgegen sehen, da die Landtagswahlen in Baden sich im wesentlichen auf derselben Grundlage vollziehen, wie die Reichstagswahlen. In der badischen zweiten Kammer haben zur Zeit die Nationalliberalen noch die Führung, aber das Zentrum steht ihnen nur mit einer Stimme nach, und es ist sehr wahrscheinlich, daß die diesmaligen Wahlen in Baden zu Gunsten des Zentrums ausfallen, was indirekt der mächtigen Stellung dieser Partei im Reich zu gute kommen konnte. Keine sonderlichen Ueberraschungen haben die Erneuerungswahlen zur zweiten sächsischen Kammer gebracht, trotz der lebhaften Beteiligung der Sozialdemokratie an denselben; das Drei-Klassen-System hat sich eben wiederum als ein Damm gegen die sozialdemokratische Hochflut erwiesen. Dennoch war in Sachsen eigentlich niemand mit dem bisherigen Landtagswahlrecht sonderlich zufrieden und in Würdigung dieser Stimmung machte sich denn auch die Regierung des Herrn v. Replach an die Ausarbeitung eines Entwurfes zu einem neuen Wahlgesetz. Was indessen über denselben verlautet, das sieht gerade nicht nach einer wahren und zeitgemäßen Wahlreform aus; es ist darum auch zweifelhaft, ob diese Wahlreformvorlage noch an den Landtag gelangt.

Die Landtagswahlen in Sachsen.

Bei den am Donnerstag stattgefundenen Abgeordnetenwahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung für das Königreich Sachsen haben Stimmen erhalten in den Wahlkreisen:

Dresden I: Oberarzt Hofrat Dr. med. Osterloh-Dresden (konf.) 4 Stimmen, Handelskammer Syndikus Paul Schulze-Dresden (nat.-lib.) 125 Stimmen, Buchhalter Karl Sindermann-Dresden (soz.-dem.) 58 Stimmen. Schulze ist demnach gewählt.

Dresden IV: Kommerzienrat Grumbt-Dresden (konf.) 91 Stimmen, Zigarrenfabrikant Raben-Gohlis bei Dresden (soz.-dem.) 47 Stimmen. Grumbt ist demnach gewählt.

Leipzig I: Kaufmann Gontard-Leipzig (nat.-lib.) 48 Stimmen, Sanitätsrat Dr. med. Brückner-Gohlis (wirtschaftliche Partei) 60 Stimmen, Drechsler Wilh. Heineke-Leipzig (soz.-dem.) 50 Stimmen. — Brückner ist demnach gewählt.

Chemnitz I: Tapetenfabrikant Max Vanghammer-Chemnitz (nat.-lib.) 166 Stimmen, Konsumvereins-Vorsteher R. W. Riemann-Chemnitz (soz.-dem.) 80 Stimmen. Vanghammer ist demnach gewählt.

2. städtischer Wahlkreis (Bautzen, Elstra, Ramenz, Königsbrück usw.): Seminaroberlehrer Breibisch-Bautzen (konf.) 4 Stimmen, Kaufmann Rich. Hartmann-Bautzen (nat.-lib.) 71 Stimmen, Bäckerei und Produzentenhändler Müller-Ramenz (soz.-dem.) 7 Stimmen. Hartmann ist demnach gewählt.

11. städtischer Wahlkreis (Golditz, Geringswalde, Grimma, Harta usw.): Wühlensbesitzer Oelsberg-Grimma (nat.-lib.) 61 Stimmen, Fabrikant Grünberg-Harta (soz.-dem.) 6 Stimmen. Oelsberg ist demnach gewählt.

12. städtischer Wahlkreis (Borna, Brandis, Großsch, Markranstädt usw.): Bürgermeister Ahnert-Borna (nat.-lib.) 58 Stimmen, Redakteur Schöpplin-Leipzig (soz.-dem.) 20 Stimmen. Ahnert ist demnach gewählt.

15. städtischer Wahlkreis (Callenberg, Glauchau, Lichtenstein): Kommerzienrat Thret-Glauchau (nat.-lib.) 45 Stimmen, Gastwirt Stolle-Gefau (soz.-dem.) 24 Stimmen. Thret ist demnach gewählt.

19. städtischer Wahlkreis (Annaberg, Buchholz, Zschützdorf usw.): Stadtrat Kaufmann Gräfe-Annaberg (wld.-lib.) 65 Stimmen, Privatass Horn-Vindenu (soz.-dem.) 1 Stimme. Gräfe ist demnach gewählt.

21. städtischer Wahlkreis (Gartenstein, Kirchberg, Reichenbach usw.): Fabrikbesitzer Reibhardt-Reichenbach (nat.-lib.) 51 Stimmen, Töpfer Fröhlich-Dresden (soz.-dem.) 21 Stimmen, 1 Stimme ungültig. Reibhardt ist demnach gewählt.

23. städtischer Wahlkreis (Rühltruff, Pauja, Plauen): Stadtrat Paul Hübner-Plauen (nat.-lib.) 43 Stimmen, Stadtr. D. Günther-Plauen (deutsch.-frei.) 99 Stimmen. Zigarrenfabrikant Raben-Gohlis bei Dresden (soz.-dem.) 11 Stimmen. Günther ist demnach gewählt.

24. städtischer Wahlkreis (Adorf, Auerbach, Falkenstein, Delsitz usw.): Stadtrat Fabrikbesitzer Weyer-Falkenstein (nat.-lib.) 64 Stimmen, Rentner G. Weyner-Delsitz (wld.-lib.) 6 Stimmen, Redakteur Goldstein-Zwickau (soz.-dem.) 30 Stimmen. Weyer ist demnach gewählt.

5. ländlicher Wahlkreis (Baugen, Weißenberg): Gutbesitzer Sobe-Zschorna bei Pommitz (nat. Volkspartei) 36 Stimmen, Rittergutsbesitzer Böhme-Döberitz (konf.) 21 Stimmen, Zigarrenfabrikant Raben-Gohlis (soz.-dem.) 3 Stimmen. Sobe ist demnach gewählt.

7. ländlicher Wahlkreis (Bischofswerda, Pulsnitz): Geometer Rentsch-Kamenz (konf.) 65 Stimmen, Gasthofbesitzer Wenzel-Kamenz (soz.-dem.) 15 Stimmen, Gräfe in Bischofswerda 1 Stimme. Rentsch ist demnach gewählt.

10. ländlicher Wahlkreis (Dresden-Land): Redakteur Dsm. Zimmermann-Dresden (Ref.) 45 Stimmen, Tischlermeister Schulze-Coffeubaude (soz.-dem.) 27 Stimmen. Zimmermann ist demnach gewählt.

11. ländlicher Wahlkreis (Stolpen, Neustadt, Sebnitz, Schandau): Gutbesitzer Dsm. Frenzel-Langenwiesendorf (konf.) 55 Stimmen, Gemeindevorstand Regel-Dobra (Ordn.-Partei) 3 Stimmen, Töpfer Fröhlich-Dresden (soz.-dem.) 13 Stimmen. Frenzel ist demnach gewählt.

12. ländlicher Wahlkreis (Pirna, Königstein, Sottkuba): Gemeindevorstand Gohlisch-Kennmannsdorf (konf.) 59 Stimmen, Gemeindevorstand Zimmermann-Copitz (nat.-lib.) 28 Stimmen, Töpfer Fröhlich-Dresden (soz.-dem.) 30 Stimmen. Gohlisch ist demnach gewählt.

16. ländlicher Wahlkreis (Tharandt, Döhlen): Gemeindevorstand Rudelt-Deuben (konf.) 58 Stimmen, Redakteur Freißner-Dresden (soz.-dem.) 45 Stimmen. Rudelt ist demnach gewählt.

18. ländlicher Wahlkreis (Reichen, Vommahsch, Delsitz, Steiger-Deutewitz (konf.) 67 Stimmen, Gastwirt Rißchke-Großenhain (soz.-dem.) 19 Stimmen. Steiger ist demnach gewählt.

19. ländlicher Wahlkreis (Riesa, Großenhain): Gutbesitzer Grellich-Gröba (konf.) 42 Stimmen, Gutbesitzer Risch. Vommahsch-Bislowitz (konf.) 31 Stimmen, Gastwirt Rißchke-Großenhain (soz.-dem.) 10 Stimmen. Grellich ist demnach gewählt.

20. ländlicher Wahlkreis (Strehla, Döhlen, Wermisdorf): Stadtgutbesitzer Hauffe-Döhlen (konf.) 58 Stimmen, 1 Stimme ungültig. Hauffe ist demnach gewählt.

21. ländlicher Wahlkreis (Burgen, Ortmitz): Gutbesitzer Ernst Däbritz-Rischwitz (konf.) 59 Stimmen, Kaufmann Rünzel-Burgen (soz.-dem.) 3 Stimmen. Däbritz ist demnach gewählt.

24. ländlicher Wahlkreis (Dresden-Neustadt-Land): Geheimrat Hofrat Dieterich-Helfenberg (konf.) 32 Stimmen, Fabrikbesitzer F. Kerschmar-Zschewitz (nat.-lib.) 41 Stimmen, Töpfer Fröhlich-Dresden (soz.-dem.) 29 Stimmen. Kerschmar ist demnach gewählt.

27. ländlicher Wahlkreis (Rohrweil, Waldheim, Hainichen, Oederan): Geheimrat Hofrat Dr. Wehnert-Weidungen (konf.) 50 Stimmen, 2 Stimmen ungültig. Wehnert ist demnach gewählt.

29. ländlicher Wahlkreis (Rochlitz, Burgstädt, Penitz): Gemeindevorstand Frischling-Öppersdorf (konf.) 45 Stimmen, Studfabrikant Klemm-Rochlitz (wld.) 24 Stimmen, Landgraf (soz.-dem.) 20 Stimmen. Frischling ist demnach gewählt.

30. ländlicher Wahlkreis (Chemnitz-Land I): Banddirektor und Kaufmann Ewald Ulrich-Chemnitz (konf.) 44 Stimmen, Zigarrenfabrikant Weyer-Beitzig (soz.-dem.) 27 Stimmen. Ulrich ist demnach gewählt.

33. ländlicher Wahlkreis (Zschopau, Sengenfeld, Wolkstein): Guts- und Fabrikbesitzer Heymann-Groscholzdorf (konf.) 50 Stimmen, Buchhändler Sanger-Chemnitz (soz.-dem.) 11 Stimmen. Heymann ist demnach gewählt.

35. ländlicher Wahlkreis (Zschützdorf, Oberwiesenthal, Scheibenberg): Amtsgerichtsrat Dr. Rühlmorgen-Dresden (konf.) 38 Stimmen, Fabrikant Emil Barth-Selenau (konf.) 29 Stimmen, Kaufmann Grumbt-Annaberg (soz.-dem.) 5 Stimmen. Rühlmorgen ist demnach gewählt.

40. ländlicher Wahlkreis (Zwickau): Kohlenwerksbesitzer Rißger-Bodwa (konf.) 51 Stimmen, Gastwirt Stolle-Gefau (soz.-dem.) 50 Stimmen. Rißger ist demnach gewählt.

In den 29 Wahlkreisen wurden gewählt: 17 Konservative, 9 Nationalliberale, 1 Reformpartei, 1 Wldliberaler und 1 Deutschfreisinniger. Die 2. Kammer wird sich demnach zusammensetzen aus 56 Konservativen, 23 Nationalliberalen, 1 Wldliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Mitgliede der Reformpartei.

S a c h e n.

Dresden, 21. Oktober. Im Auftrage Sr. Majestät des Königs wohnte der Königl. Oberzeremonienmeister Graf von Wallwitz, Cz., heute nachmittag 1/2 1 Uhr in Wohlfa bei Ramenz der Beisetzung des am vergangenen Sonnabend verstorbenen Kammerherrn von Wiedebach bei.

Die Königin-Witwe ist heute Vormittag, begleitet von Ihrer Cz. der Frau Oberhofmeisterin von Pflugl, der Hofdame Gräfin Reuttner von Weyl und dem Oberhofmeister Wirtl. Geh. Rat von Malortie, Cz., zu einem vierzehntägigen Aufenthalt nach Schloss Sibyllenort in Schlesien abgereist. Als Gäste Ihrer Majestät reisten ferner Gräfin Mary Reuttner von Weyl und Frau von Abelen mit nach Sibyllenort. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg und die Prinzessin Mathilde wohnten heute vormittag 11 Uhr der in der Aula der Königl. Akademie der bildenden Künste abgehaltenen Ludwig Richter-Feier bei.

Ihre Majestät die Königin-Witwe und Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg statteten am Dienstag in Begleitung Ihrer Cz. der Frau Oberhofmeisterin von Pflugl dem Maria-Anna-Kinderhospital und dem Krüppelheim einen zweistündigen Besuch ab.

Die prachtvolle Base aus Meißner Porzellan, die Sr. Majestät König Georg von Sachsen dem Chef des Generalstabes der Armee, Grafen Schlessen, als Erinnerungszeichen an die jüngsten Kaisermanöver gewidmet hat, wurde in Berlin am Mittwoch durch den sächs. Militärbevollmächtigten Oberstleutnant Krug v. Nidda überreicht. Die Base zeigt auf der einen Seite das Bild des Königs, auf der entgegengelegten das sächsische Wappen, sie ist reich mit Gold und Malerei verziert und wirkt durch die außerordentlich zart ausgeführten, die Base umschlingenden Gulzanden aus Porzellanblumen sehr grazios und gefällig.

Bischofswerda, 23. Oktober. Nächsten Sonntag begehrt die hiesige freiwillige Feuerwehr im Schützenhause ihr 37. Stiftungsfest, bestehend in Hauptübung, Konzert und Ball. Der Reinertrag des Stiftungsfestes, welcher der Unterstützungskasse für verunglückte und erkrankte Mitglieder der hiesigen Feuerwehr zufließt, dürfte Veranlassung geben zu recht regem Besuch dieser Festlichkeit. Der freiwilligen Feuerwehr hat die Einwohnerschaft jederzeit ob ihrer unelgenmäßigen Wirksamkeit die größte Sympathie entgegengebracht, möge es auch diesmal in Form eines recht zahlreichen Besuches der Fall sein.

Bischofswerda, 24. Oktober. Die älteste und beliebteste Rudentaler Herren-Konzert-Sänger-Gesellschaft wird nächsten Dienstag, den 27. Oktober, a. h. hier eintreffen, um im Saale des Schützenhauses ein Konzert zu veranstalten. Das Programm des Konzerts wird ein ganz neues sein und die ewig jungen Pfleger der heteren Mule werden wiederum bestrbt sein, die Heiterkeit der Besucher zu entfesseln.

Bischofswerda, 23. Oktober. Wie noch nicht allgemein bekannt sein wird, so dürfte es für Wesfälllehaber und Jäger Interesse erregen, daß der Wesfällgezüchterverein für Bischofswerda und Umgegend in den Tagen vom 5. bis mit 7. Dezember d. J. in dem dazu besonders geeigneten großen Saale des Hotels „König Albert“ wiederum eine Wesfällge-Ausstellung abhalten wird. Dieselbe ist mit Verlosung und Prämierung

ausgestellter Tiere verbunden. Auch ist seitens der Königl. Staatsbahnenverwaltung frachtfreie Rückbeförderung von nicht zum Verkauf gelangtem Geflügel bewilligt worden. Näheres über die Ausstellung und Anmeldung zu derselben wird in nächster Zeit in diesem Blatte noch veröffentlicht werden.

— Gestern Donnerstag, vormittags 1/2 11 Uhr versammelten sich im hiesigen Rathhause die Wahlmänner, um für den 7. ländlichen Wahlkreis die Wahl eines Abgeordneten zur 2. Ständekammer vorzunehmen.

— Acher Mittwoch fällt im nächsten Jahre auf den 17. Februar, Oken infolge dessen normal, nämlich Anfang April, und Pfingsten auf den 22. Mai. Die künftige Saison der Maskenbälle dauert 41 Tage, also knapp 6 Wochen, jedoch genug zu totem Faschingstreiben- und Freuden.

— Nachdem infolge Ablebens des bisherigen Inhabers eine Stelle in der Ersten Kammer der Ständeverammlung und zwar in der Oberlausitz zur Erledigung gekommen ist, haben die Beteiligten nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern eine Neuwahl zu bewirken.

— Für Gastwirte. Es sollen die Bahnhofsrestaurants 1. zu Großpostwitz ab 1. Januar 1904 und 2. zu Wittgen ab 1. April 1904 auf sechs Jahre verpachtet werden. Die allgemeinen Bedingungen liegen auf den sächsischen Bahnhöfen zur Einsicht aus. Pachttangebote sind zu 1. bis zum 20. November 1903, zu 2. bis zum 15. Dezember 1903 an die Königl. Eisenbahn-Betriebs-Direktion Dresden-Neustadt einzureichen. Die Bewerber bleiben zu 1. bis zum 20. Dezember 1903, zu 2. bis zum 31. Januar 1904 an ihre Gebote gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhält, hat seine Bewerbung als abgelehnt zu betrachten. Zeugnisse werden unberücksichtigten Bewerber ohne Bescheid zurückgeschickt.

— In der nächsten Nummer der „Velle-tristischen Vellage“ beginnen wir mit dem Abdruck des außerordentlich fesselnden Romans

„Gertlos“

aus der Feder des berühmten Schriftstellers S. Ch. v. Sell. Der Roman ist einer der bedeutendsten seiner Art und vermag die Leser in großer Spannung zu erhalten. Wir machen angelegentlich auf den Roman aufmerksam.

L. Puzlau. Vereits zum dritten Male ist von Selten zahlreicher Bewohner a. h. an die Königl. Generaldirektion der Sächs. Staats-eisenbahnen die Bitte gerichtet worden, den früh gegen 6 Uhr hier von Zittau nach Bischofswerda durchkommenden Zug, der bis dahin auf allen Stationen hält, auch hier wenigstens nach Bedarf halten zu lassen. Es wird allseitig bedauert, daß abermals ein ablehnender Bescheid eingegangen ist und zwar durch den Hinweis, daß im Falle der Behebung der Haltestelle Puzlau durch den genannten Personenzug Mehrkosten im Stationsdienste entstehen würden, deren Auswendung unter den gegenwärtigen Verhältnissen vermieden werden müsse. Wie man hört, will man sich nun an Herrn Landtagsabgeordneten Rentsch in Ramenz wenden, daß er für Berücksichtigung des gewiß nicht unbilligen Wunsches an geeigneter Stelle eintrete.

-a. Großhartau. Nächsten Sonntag wird in diesem Herbst die 1. Frühcommunion abgehalten. Den älteren Gliebern unserer Gemeinde, die während der rauhen Winterszeit das Gotteshaus nicht besuchen können, dürfte diese Einrichtung willkommen sein.

-a. Großhartau. Die hohen Herrschaften auf hiesigem Schlosse, die längere Zeit in Wallenstein anwesend waren, werden in diesen Tagen hier erwartet. — Als bald dürfte hier dann eine größere Jagd stattfinden.

M. Seeligstadt, 21. Oktober. Als Seltenheit und bewundernswerte Ausdauer muß es bezeichnet werden, daß sich noch gegenwärtig im hiesigen Schulgarten zum 2. Male blühende und Früchte tragende Erdbeersträucher (nicht Monats-erdbeeren) von annehmbarer Größe vorfinden, und zwar konnte von den wenigen Beeten schon wochenlang in solch umfangreicher Quantität und Qualität geerntet werden, als dies in der wirklichen Erdbeerszeit zu verzeichnen war. Vorübergehenden ist dieser Vorgang schon oft höchst seltsam erschienen. Seider haben die letzten Nachfröste den ausnahmsweisen, herblichen Garten Schmuck teilweise vernichtet und ein weiteres Pfücken der gewürzreichen Frucht vereitelt. — Am kommenden Sonntag soll nachmittags 1/2 2 Uhr mit Begleitung auf den bevorstehenden Konfirmandenunterricht ein Eröffnungs-gottesdienst stattfinden, zu dem besonders die Eltern der neuen Konfirmanden herzlich eingeladen sind. Nach diesem Gottesdienste

wird auf dem Altarplatze unserer Kirche die Anmeldung der letzteren durch deren Eltern erfolgen und ist für auswärts geborene Kinder ein Taufzeugnis mitzubringen.

Ramenz, 21. Oktober. Bei der gestern hier abgehaltenen Pferdevorführung durch den dazu bestellten Kommissar Oberst z. D. Wählmann gelangten aus dem hiesigen Stadtbezirke insgesamt 124 Pferde zur Vorführung. Von diesen wurden 103 für tauglich befunden, dagegen 21 als kriegsunbrauchbar ausgemustert.

Baugen, 21. Okt. Mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs hat das Königl. Ministerium des Innern dem Herrn Rittergutspächter Kurt Brühl auf Buga in Anerkennung seiner Verdienste um das Feuerlöschwesen in Buga und der bei der dortigen freiwilligen Feuerwehr geleisteten langjährigen treuen und nützlichen Dienste das für Mitglieder der Feuerwehren gestiftete, am grün- und weißgestreiften Bande zu tragende Ehrenzeichen verliehen. Die Ausleihung dieser Auszeichnung nebst zugehöriger Verleihungsurkunde hat gestern in Gegenwart zahlreich erschienenen Mitglieder des Gemeinderates und der freiwilligen Feuerwehr Buga durch Herrn Amtshauptmann von Kirchbach stattgefunden.

Böbau. Der bei der hiesigen Dampfmühle der Gebr. Ritter angestellte Kutcher Karl Freund ist nach Unterschlagung von 1200 Mk., die er von Kunden einliefert hatte, flüchtig geworden. Freund ward auch von der Militärbehörde gesucht, da er zum Herredienst ausgehoben werden sollte, sich jedoch nicht gestellt hat.

Döberdorf. Schwer gekürrt haben sich die hiesigen Sozialdemokraten über das Gemeinderatsmitglied Fabrikarbeiter Zimmermann, der früher ein „Zielbewahter“, nach dem Dresdner Parteitage umgeschwenkt ist und an seine ehemaligen Parteifreunde einen Brief gerichtet hat, in dem u. a. von Seiten die Rede ist, „deren große Ideale nur darin bestehen, daß sie in kurzer Zeit monatlich 300 Mk. und in besserer Zeit in einer Woche soviel mit ihrem großen Maulwert sich an uns verdienen.“ Weiter heißt es: „Das Christentum war am Anfang auch eine demokratische oder kommunistische Bewegung. Aber von ihren ersten Führern und Leitern ist keiner dabei reich geworden. Sie litten Mangel, Entbehrung und Verfolgung und litten mit dem Volke. Ihre Lehre war veredelnd. Beim Sozialismus ist alles umgekehrt, und dem sollte die Zukunft gehören? An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen! Seht ihren Parteitag an.“ Ferner spricht der Briefschreiber von „Stänkeleien und Wählerleien, um überall Herr zu werden“ und schreibt dann wörtlich: „Noch eine Weile so fort und das ganze soziale Geplär lockt keinen Hund mehr hinter dem Ofen hervor!“ Natürlich große Entrüstung! Dieser Tage fand eine Versammlung der Genossen statt, in der man über den Abtrünnigen zu Gericht saß. Betont wurde, man habe schon seit einiger Zeit Bedenken gegen die Wiederaufstellung Zimmermanns als Kandidat für den Gemeinderat gehabt, jedoch mit Rücksicht auf seine 17 Jahre lange ersprießliche Tätigkeit im Gemeinderat seine Wiederwahl durchgesetzt. Zimmermann sei ein verkümmertes Sozialdemokrat der alten Schule, der sich den heutigen Verhältnissen nicht mehr anzupassen vermöge. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in der an das Ehrgefühl Zimmermanns appelliert und dieser aufgefordert wurde, sein Mandat niederzulegen.

Neustadt, 22. Oktober. Am letzten Sonntag kurz nach Mittag traf von Stolpen kommend eine größere Anzahl Mitglieder der Dresdner Gebirgsvereinssektion hier ein und wanderte unter Begleitung einiger hiesiger Gebirgsvereinsler über die nahe Öbgingerhöhe nach dem Unger. Da das Wetter anhaltend regnerisch war, sah man von der geplanten Weiterwanderung nach der Finkenhaube ab und trat am Abend von Neustadt aus die Heimreise an. — Am Abend des gleichen Tages feierte der hiesige Männergesangsverein „Frohfinn“ im Saale unseres Schützenhauses sein diesjähriges Stiftungsfest, bei dem nach üblicher Sitte der Verein auch Proben seiner gelungnen Tüchtigkeit ablegte. — Am 16. Oktober war es dem 2. Lehrer des benachbarten Ottendorf, Herrn Lehrer Ehrlich, vergönnt, sein 25jähriges Ortsjubiläum feiern zu können. Aus diesem Anlaß erschien der Schulvorstand am genannten Tage in der Schulklasse des Jubilars, beglückwünschte ihn und überreichte ihm ein wertvolles Geschenk. Die Königl. Bezirksschulinspektion zu Pirna sandte dem Jubilare ein Anerkennungs schreiben. — Die hiesige städtische Sparkasse erhielt im Monat September d. J. 332 Einlagen im Gesamtbetrage von 23,353 Mk.

38 Pf. Zurückgezahlt wurden 203 Posten im Gesamtwerte von 21,915 Mk. 12 Pf.

Dresden, 22. Oktober. Der Schulausschuß wählte in seiner gestrigen Sitzung Herrn Oberlehrer A. Hammer von der 21. Bezirksschule, in weiteren Kreisen als Schriftleiter der „Deutschen Jugendblätter“ bekannt, zum Direktor der 24. Bezirksschule (Strieles).

Dresden, 21. Oktober. Raffinierte Einbrüche sind heute und gestern in den Hotels „Bettin“, „Frarqals“, „Union“ und in den Cafés Pollender und König verübt worden. Zwei als Telephonarbeiter verkleidete Mechaniker haben in diesen Etablissements aus den Mansardenwohnungen, in die sie vom Dache aus eingebrungen waren, erhebliche Diebstähle verübt. Im Hotel „Bettin“ (Zwingerstraße) entwendeten sie aus erbrochenen Koffern 30 Mk. und eine Damenuhr, 180 Mk. einem Küchenschef in einem anderen Hotel. Die sehr sicher auftretenden Gauner verlangten von den Hauswirten oder Hausmännern die Schlüssel unter dem Vorgeben, daß sie im Auftrage des Telephonamtes Reparaturen an den Telephonständern zu verrichten haben.

Dresden. Infolge der verschiedenen in den letzten Tagen erfolgten, mit großem Raffinement ausgeführten Einbrüche diebstähle in Mansardenwohnungen, die in der Hauptsache in Hotels und größeren Etablissements gemacht wurden, sei darauf hingewiesen, daß die Telephonarbeiter und auch diejenigen Beamten, die dienstlich in den verschiedenen Häusern zu tun haben, seitens der Oberpostdirektion mit Legitimationskarten versehen sind, die sie auf Verlangen vorzeigen müssen. Die von der Oberpostdirektion ausgegebenen Legitimationskarten haben für dieses Jahr hellrota Färbung, sind mit dem Stempel der Oberpostdirektion Dresden versehen und tragen sämtlich die Unterschrift des Herrn Geheimen Postrat Gräber.

Dresden, 23. Oktober. Trotz der Warnung des Schaffners und einiger Fahrgäste, mit dem Absteigen zu warten, bis der Straßenbahnwagen an der nahen Haltestelle anhalten werde, sprang vor gestern Abend eine 70jährige Witwe von demselben herab, fiel auf die Straße und erlitt einen Schädelbruch, der bald darauf ihren Tod herbeiführte.

Dresden. Aus dem am Mittwoch hier aus Leipzig ankommenden Personenzuge ist zwischen Köhschenbroda und Weintraube ein etwa sechs-jähriger Knabe gestürzt. Der Junge wurde von einer herbeieilenden Frau von den Schienen entfernt und in ein Haus gebracht, wo dem aus dem Auslande stammenden Kleinen ärztliche Hilfe zu teil wurde.

Wermsdorf, 21. Oktober. Am gestrigen ersten Tage der Königl. Hofs Jagd wurden drei Rebhühner, 20 Rehe, 70 Hasen und ein Fuchs zur Strecke gebracht.

Miesä, 22. Oktober. Bei dem Abbruch des ehemaligen Johanniterkrankenhauses ereignete sich heute vormittag 9 Uhr ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang. Als um die genannte Zeit ein Fenster durchbrochen wurde, fielen Steinmassen herab, wovon ein größeres Stück den in demselben Augenblicke vorübergehenden Klempnermeister Weise sen. traf und so schwer verletzte, daß derselbe auf der Stelle seinen Geist aufgab.

Delsnitz. Der im 8. Lebensjahre stehende Sohn des in der Bahnhofstraße wohnenden Schneidermeisters Richard Heyne brachte sich am Montag dadurch eine Handverletzung bei, daß sich bei raschem Zugreifen ein Holzsplitter unter dem Fingernagel einpflegte. Durch den heftigen Schmerz, welchen der Kleine ertragen mußte, trat jedenfalls Wundstarrkrampf ein, und der Knabe starb am Mittwoch, 48 Stunden nach dem Unfall.

Deutsches Reich.

Der bedeutame Doppelgedenktage des 18. Oktober, als des Geburtstages des edlen Kaisers Friedrich III. und zugleich des Jahrestages der gewaltigen Völkerschlacht bei Leipzig, eröffnete diesmal die laufende Woche. Neuhäuslich kennzeichnete er sich, soweit es sich um die Erinnerung an den zweiten Kaiser des neuen Reiches handelte, durch die feierliche Enthüllung der dem Kaiser und der Kaiserin Friedrich in Berlin errichteten Denkmäler, welchem Akte auch das Kaiserpaar beiwohnte. Ein weiteres Kaiser Friedrich-Denkmal wurde am 21. Oktober in Potsdam in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin enthüllt. Der 90. Jahrestag der großen Befreiungsschlacht auf Leipziger Fluren wurde durch eine feierliche, vom deutschen Patriotenbund an der Stätte des künftigen Völkerschlachtdenkmal veranstalteten Feler begangen. Ein von der Fest-

versammlung an den Kaiser gerichtetes Jubiläumstelegramm wurde von dem Monarchen telegraphisch dankend und mit der Versicherung erwidert, daß er dem patriotischen Denkmalsunternehmen bei Leipzig gebedlichen Fortgang wünsche.

Kaiserin Auguste Victoria vollendete am 22. Oktober ihren 45. Geburtstag. Derselbe wurde im Kreise der kaiserlichen Familie in persönlicher Weise gefeiert.

Auf dem Gebiete der inneren deutschen Angelegenheiten präsentierte sich als das bemerkenswerteste Wochenereignis die seit Montag in Berlin tagende Konferenz der Finanzminister der Einzelstaaten. Dieselbe ist in erster Linie berufen, die Neuregelung des finanzpolitischen Verhältnisses des Reiches zu den Einzelstaaten vorzubereiten, als der unerlässlichen Grundlage, auf welcher sich dann die erstrebte Reform des Reichsfinanzwesens selbst aufzubauen haben würde. Ueber die bisherigen Verhandlungen der Berliner Minister-Konferenz in dieser Richtung erzählt man freilich zunächst noch herzlich wenig. Die „National-Corresp.“ will wissen, in der Konferenz seien über die mutmaßliche Wirkung der agrarischen Völle im neuen Zolltarif gegenteilige Ansichten hervorgetreten. Weiter vernimmt das genannte Blatt, die Konferenzteilnehmer hätten sich für strengste Sparsamkeit bei der Aufstellung des neuen Reichshaushaltsetats und für größere Betonung der Schuldentilgung des Reiches übereinstimmend ausgesprochen. Abstimmungen sind bisher noch nicht vorgenommen worden. Die vom Reichskanzler der Konferenz unterbreiteten finanziellen Vorschläge sollen zunächst den einzelnen Bundesregierungen zugehen und hierauf im Bundesrate durchberaten werden.

In Preußen gehen die Vorbereitungen der einzelnen Parteien auf die Neuwahlen zum Abgeordnetenhaus mit allmählich größer werdender Begehrigkeit weiter, ist doch auch der entscheidende Tag der Urwahlen, der 12. November, nicht mehr fern. Von einer regierungsseitig ausgegebenen Wahlparole ist allerdings noch nichts zu hören; zwar wird neuerdings von Berliner offizieller wie nicht offizieller Seite wiederum versichert, die Regierung halte an ihrem bekannten wasserwirtschaftlichen Plane entschieden fest, trotzdem erscheint es aber recht zweifelhaft, ob dem zu wählenden neuen Bundtage die Kanalvorlage wirklich wieder unterbreitet werden wird. Auch in Baden rüstet man sich auf die dort ebenfalls zu schlagende Bundtagswahl, bei der namentlich die Nationalliberalen einen harten Stand gegenüber den sie gleichmäßig bedrängenden Parteien des Zentrums, der Demokraten und der Sozialdemokraten haben werden. In Sachsen beschäftigt man sich lebhaft mit der Frage der Bundtagswahlreform auf Grund der hierüber allmählich bekannt gewordenen Vorschläge der Regierung. Uebrigens haben am 22. Oktober die Wahlen der Abgeordneten zur zweiten sächsischen Kammer seitens der Wahlmänner stattgefunden. In der bairischen Abgeordnetenversammlung ist eine mehrtägige Debatte über die politische Lage „gestiegen“, wobei Ministerpräsident Freiherr v. Bodewits Erklärungen über den stattgehabten Ministerwechsel, über den Stand der Beziehungen der bairischen Regierung zur preussischen und zur Reichsregierung usw. abgab.

Der als neuer Reichsgerichtspräsident an Stelle des zurückgetretenen Herrn v. Dellstäcker vom Bundesrat vorgeschlagene bisherige Direktor im Reichsjustizamt, Wtrkl. Geh. Rat Dr. Gutbrot, hat die kaiserliche Bestätigung nunmehr erhalten. Der neue Chef des obersten deutschen Gerichtshofes ist geborener Württemberger, er steht aber schon seit 25 Jahren im Justizdienste des Reiches. An der Reichsgesetzgebung der letzten Jahrzehnte hat Herr Dr. Gutbrot hervorragenden Anteil gehabt; als preussischer Bundesratsbevollmächtigter ist er lange Zeit Vorsitzender des Justizauschusses des Bundesrates gewesen. Zum Nachfolger Dr. Gutbrots im Direktorium des Reichsjustizamtes ist Dr. Hoffmann, bislang vortragender Rat in letzterem, ernannt worden.

Königsberg i. Pr., 22. Oktober. Der Oberpräsident Freiherr von Richthofen hat aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung nachgesucht.

Berlin, 21. Okt. Saatensand in Preußen Mitte Oktober: Winterweizen 2,6 gegen 2,9 im Oktober des Vorjahres, Winterroggen 2,1 gegen 2,2, Wintergerste 2,5 gegen 3, junger Alee 2,3 gegen 2,3, Luzerne 2,5 gegen 2,4, wobei 2 gut, 3 mittel bedeutet.

Deuereich.

Die ungarische Kabinettskrisis harret noch immer ihrer Lösung, wenigstens läßt die angeklündigte Ernennung des bisherigen ungarischen Finanzministers Baron v. Ulacs zum Ministerpräsidenten noch auf sich warten. In unterrichteten Wiener

Kreisen nimmt man jedoch an, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kaiser Franz Joseph und der liberalen Partei Ungarns betreffs der Armeerfrage in diesen Tagen ihre Beilegung erfahren würde, und daß alsdann die Ernennung des Barons v. Lutacs zum Ministerpräsidenten erfolgen werde. Kaiser Franz Joseph empfing am Mittwoch den aus dem südafrikanischen Kriege so bekannt gewordenen englischen General Lord Methuen, welcher dem Kaiser den ihm vom König Eduard verliehenen englischen Marschallstab überreichte.

Italien.

Der mehrtägige Besuch König Viktor Emanuels III. und seiner Gemahlin Königin Helene in Paris hat zweifellos die im Zuge befindliche Annäherung Italiens an Frankreich gefördert, und sein befruchtender Verlauf ist denn auch in beiden Ländern mit Genugtuung aufgenommen worden. Ob indessen die Herzenswünsche der Dreibundgegner in Italien und Frankreich sich erfüllen werden, nämlich daß Italien nach erneutem Ablauf des Dreibundvertrages sich mit Frankreich verbänden möge, daß bleibt mindestens noch abzuwarten, die maßgebenden Kreise Italiens wissen sehr wohl, was für ihr Land bei einem solchen politischen Systemwechsel nach außen auf dem Spiele stehen würde. Unterdessen ist in Italien fast unmittelbar nach der Heimkehr des Königs-paares aus Frankreich, das Ministerium Zanarbelli zurückgetreten, weil seine Stellung infolge der Absage des Parenbesuches in Rom eine schwierige geworden war; es ist von der Bildung eines neuen Ministerium durch Giolitti die Rede. Die parlamentarische Untersuchungskommission zur Untersuchung bei der italienischen Marineverwaltung vorgekommener Unregelmäßigkeiten hat ihre Arbeiten begonnen.

Die langen Unterredungen König Viktor Emanuels und seinem Minister des Auswärtigen Morin einerseits, den französischen Minister Combes und Delcassé andererseits haben nach Pariser Meldungen zu mehrfachen praktischen Ergebnissen geführt, die für Frankreich wie für Italien von großem Interesse sein sollen.

Serbien.

Das „Neue Wiener Journal“ veröffentlicht die Namensliste derjenigen serbischen Offiziere, die sich für den Königsmord bezahllen ließen. Nach derselben erhielten Oberstleutnant Raunovic, der in der Wornacht getötet wurde, 48,000 Franken, Oberst Maschin 30,000, Oberstleutnant Rivic 24,000, der frühere Kriegsminister Jolarevic 24,000, der Hauptmann Kostic 24,000, der Hauptmann Jirovic 12,000 Franken; die übrigen Offiziere wurden mit 2- bis 5000 Franken abgefertigt. Außerdem erhielt Avakumovic 50,000 Franken. Im ganzen wurden 300,000 Franken verteilt.

Belgrad, 21. Oktober. Sämtliche serbische Dörfer im Sandtschaf Kovibazar sind wegen neuer, türkischer Viehsteuer in hellem Aufbruch. 1500 bewaffnete Bauern kämpften im Gebirge mit türkischem Militär.

Zur Lage in Mazedonien.

Zu den Balkanwirren ist einstweilen nichts sonderliches neues zu verzeichnen. Die Sensationsnachricht, daß Boris Sarafow, der eigentliche Leiter des mazedonischen Aufstandes, von einem Walachen, der sich den auf den Kopf des Sarafows von der Porte gesetzten Blutpreis habe verdienen wollen, erschossen worden sei, wird in den Komiteekreisen von Sofia als unbegründet bezeichnet.

Norwegen.

In Norwegen ist das radikale Ministerium Viehr infolge der unerwarteten Niederlage, welche die radikale Partei bei den kürzlichen Stortingwahlen erlitt, zurückgetreten. König Oskar erteilte dem Führer der Rechtenpartei im Storting, Professor Hagerup, den Auftrag zur Bildung des neuen Kabinetts.

England.

In England reist der ehemalige Kolonialminister Chamberlain unermüdet im Lande zur Verteidigung seiner schuppönerischen Ansichten umher. So hielt er zu diesem Zwecke in den letzten Tagen wiederum zwei große Reden, die eine in New-Castle on Tyne, die andere in Tynemouth. Das englische Parlament soll laut einem Regierungsbeschlusse im April 1904 aufgelöst werden.

Amerika.

Der für Kanada ungünstige Ausfall des Schiedspruches der amerikanisch-englisch-kanadischen Alaska-Grenzkommission im Alaska-Grenzstreit zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten große Erregung hervorgerufen, dieselbe erscheint

auch ganz begreiflich, da durch den Schiedspruch beinahe die Hälfte der westlichen Grenze Kanadas vom Stillen Ozean abgeschnitten wird. — In Chile ist die Neubildung des Kabinetts vollzogen worden. Vorsitzender des neuen Kabinetts und zugleich Minister des Innern ist Arthur Besa.

Afrika.

Aus dem Reiche des Regus kommt die vorerst noch unbestätigte Sensationsnachricht, daß der Regus Menelik wegen verschiedener Zwischenfälle an der englischen Grenze am Weißen Nil die allgemeine Mobilmachung seiner Truppen an-befohlen habe.

Asien.

Die Lage in Ostasien präsentiert sich fortwährend in unsicherem Blicke, denn immer wieder stehen beruhigenderen Nachrichten allarmierende Meldungen gegenüber. Nach einer privaten Mitteilung aus Tokio wäre die Frage, ob Friede oder Krieg, erst nach weiteren Besprechungen zwischen den russischen Gesandten in Tokio und japanischen Staatsmännern zur Entscheidung gelangen.

Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Leipzig, 23. Oktober. Heute früh 1/9 Uhr ist der Reichsgerichtsrat Horten, der seit Januar 1891 beim Reichsgericht, zunächst am 4. zuletzt am 2. Strafsenat tätig war, gestorben. Er war 1839 in Rempen geboren, 1859 in den Justizdienst getreten und hatte vor seiner Berufung an das Reichsgericht als Oberlandesgerichtsrat in Frankfurt a. M. gewirkt.

Crimmitschau, 22. Oktober. Fünf Versammlungen der Ausständigen beauftragten die Ausstandsleitung, Einigungsverhandlungen mit den Fabrikanten einzuleiten.

Berlin, 23. Oktober. Die „Berl. Polit. Nachr.“ halten die Annahme für begründet, daß, wenn die günstige Entwicklung der Eisenbahneinnahmen im zweiten Halbjahr des Jahres anhält, sie sehr erheblich zur Verminderung der für 1903 vorgesehenen Staatsdefizits beitragen.

Berlin, 23. Oktbr. Die „Nat.-lib. Korresp.“ meldet, dem Reichstage werden in der nächsten oder übernächsten Tagung Vorschläge zur Entlastung des Reichsgerichts zugehen, die unter hervorragender Beteiligung des nunmehrigen Reichsgerichtspräsidenten Gutbrodt ausgearbeitet werden.

Röln, 23. Oktober. Wie die „Röln. Ztg.“ aus Bera meldet, fand dort gestern in Gegenwart des Vorkastors Frh. Marschall v. Dieberstein die Einweihung eines neuen Anbaues der deutschen Schule und die Eröffnung einer neuen deutschen Schule statt.

Wien, 22. Oktober. In der gestrigen Sitzung der Wiener Gesellschaft für innere Medizin teilte der Berliner Arzt Felsenberg mit, er habe ein kleines einzeliges Lebewesen entdeckt, das er bestimmt für den Erreger der Krebskrankheit halte. In der Diskussion bestritten die Wiener Bakteriologen die Existenz.

Wien, 22. Oktober. Aus Larnopol in Galizien wird gemeldet, daß auf der Lokalbahnstrecke Sorok-Wielk-Grzymalow ein Personenzug wegen Schneeverwehungen die Fahrt einstellen mußte. Die Reisenden setzten zu Wagen und Schlitten die Fahrt fort. Auch aus Bosnien und Serbien werden heftige Schneefälle gemeldet.

Budapest, 22. Okt. In Barcs im Komitat Somogy wurde heute ein mit Getöse verbundenes Erdbeben verspürt.

Rom, 22. Oktober. Der König empfing heute in San Rossore den Vorkastler in Petersburg. Morgen hat der König eine Besprechung mit Zanarbelli in Rom. — Den Blättern zufolge forderte der König Biancheri, Giolitti, Visconti, Venosta, Villa, Sonnino und Fortis auf, nach Rom zu kommen, um ihre Ansicht über die Lage zu hören.

Rom, 22. Oktober. Infolge Niederstürzens eines Steines von den Ruinen des Portikus der Oktavia entstand das völlig unbegründete Gerücht über einen drohenden Einsturz des Bauwerkes.

Paris, 23. Oktbr. Nach amtlicher Mitteilung der Abstimmungsdiriger in der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer ist die Tagesordnung, durch die der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird, mit 329 gegen 227 Stimmen angenommen. Für das Kabinett stimmten auch diejenigen Mitglieder der Union democratique, die sich gelegentlich der Kongregationsdebatte von der Regierungsmehrheit getrennt hatten. Gerüchweise verlautet, daß heute Vormittag die Ausweisung der Kapuziner aus ihrem Kloster in der Rue de la Santé erfolgen werde. Eine Anzahl Schuppleute hatte bereits heute Nacht in der Umgebung des Klosters Aufstellung genommen. Die Be-

schwerde, welche die Kapuziner gegen die Geldbuße, die ihnen wegen Ueberschreitung des Vereinsgesetzes auferlegt worden war, erhoben hatten, ist vom Kassationsgericht abgewiesen worden.

Borient, 23. Oktober. In dem benachbarten Kervignac sind gestern bei einem Brande die Frau eines Bauwirtes und ihre sechs Kinder in den Flammen umgekommen. Ein Teil des Gebäudes wurde eingestürzt.

Madrid, 22. Okt. Die Deputiertenkammer wählte heute Romero zum Präsidenten.

Barcelona, 23. Oktober. Die Stadt konnte gestern Abend nicht beleuchtet werden, da die Arbeiter der Gasanstalt in den Ausstand getreten sind. Der Gouverneur hat den Verein der Gasarbeiter vor Gericht gestellt. Mehrere Ausständige sind verhaftet worden. Viele Kaufläden und Werkstätten, sowie die Theater sind geschlossen. Patrouillen durchziehen die Stadt. Militäringenieure hatten Gas hergestellt, doch ließen die Ausständigen das Gas entweichen, indem sie die Säbne der Laternen öffneten.

Sondon, 23. Oktober. Der „Times“ wird aus Tokio unter dem gestrigen Datum telegraphiert: Die diplomatische Lage ist unverändert. Die im Umlauf befindlichen Gerüchte über die Entsendung japanischer Truppen nach Korea sind unbegründet. Das führende japanische Blatt schreibt: Was die Wandschüre betrifft, so fordert Japan nichts, als daß Rußland die vertragsmäßigen Verpflichtungen bezüglich der Zurückziehung seiner Truppen und der Handelsfreiheit erfüllt. Inbezug auf Korea aber werde Japan nicht dulden, daß irgend ein anderes Land die Hand daran lege, und wenn Japan dies ausspreche, so möge Rußland bedenken, daß es dies im Sinne vieler Nationen tue!

Georgia (Minols), 22. Oktober. Die Acme Garbesting-Company, eine der größten amerikanischen Fabriken landwirtschaftlicher Geräte, hat sich genötigt gesehen, ihre Geschäfte in die Hände eines Gläubigerausschusses zu legen und um eine Stundung ihrer Verbindlichkeiten nachzusuchen. Die Aktiva der Gesellschaft werden auf 4,000,000 Dollar geschätzt.

Bermischtes.

— Weisensfels, 22. Oktober. Ein geschichtlich wie an Metallwert bedeutsamer Münzfund wurde hier bei Ausschachtungsarbeiten auf dem ehemaligen Krankenhausgrundstück gemacht. Die Arbeiter förderten eine Urne mit mehreren Hundert Silbermünzen jutage, welche die Größe eines Markstückes haben und das Bildnis Wenzeslaus II. und Johann I. (1283—1305 bez. bis 1346) tragen. Die Urne wurde leider zerbrochen.

— Der Nürnberger Schöne Brunnen. Wie aus Nürnberg geschrieben wird, geht der Schöne Brunnen seiner Vollendung entgegen. Die Restaurierungskosten betragen 157,000 Mk. Seit Sonntag ist ein Teil der Verschönerung niedergelegt, so daß sich das in Zukunft sicher mit zwei Sternen im Wädeler ausgezeichnete Bauwerk in seiner neuen Pracht zeigt.

— Aus Rogheim in Baiern wird geschrieben: Der Tagelöhner Grabner ist, als er betrunken nach Hause kam, von seiner Frau und seinem 18-jährigen Sohne erschlagen worden. Die Mörder wurden verhaftet.

— Auf der Lokalbahn. Aus Weiden wird geschrieben: Eine Bauerfrau wollte zur Fahrt in die Stadt unter Jagle benutzen. Da der Weg nach dem heimatischen Bahnhof etwas weitab lag, so folgte sie dem Rate eines Schlammeiers, sich auf die Schienen zu stellen, — das sei das Zeichen zum Halten. Und wirklich, das Jagle hielt. Der Kondukteur geleitete sie mit ausgefuchter Höflichkeit in das Koupee, wo sie außer dem Fahrpreis zu ihrem Schreck noch 6 Mark extra abladen mußte. Sie will in Zukunft lieber laufen.

— Infolge eines Kabelbruches in dem Rheinisch-westfälischen Elektrizitätswerk versagte Mittwoch der elektrische Strom von Essen bis nach Bochum. In Essen wurden Warenhäuser, Hotels, das Postgebäude und die Restaurants mit Kerzen beleuchtet.

— Kirchenschänder. Schludena, 22. Okt. In der Kapelle des Kreuzberges hat ein unbekannter Mann in vandalischer Weise gehandelt. Er riß sämtliche Bilder und Schmuckgegenstände von den Wänden herab und zertrümmerte alles, was nicht niel- und nagelfest war. Auch die wertvollen Glascheiben wurden eingeschlagen.

— Hoheneibe, 21. Oktober. Im nahen Hadeltsdorf, ein Gebirgsdorf, wird in den nächsten Tagen die neue evangelische Kirche, die höchstgelegene in Oesterreich und Deutschland, eingeweiht

werden. Es ist dies bereits die vierte neue evangelische Kirche im Hohenelber Bezirk.
 — Starke Frost ist in der Nacht zum Donnerstag in ganz Westfalen, besonders in Ostfalen, eingetreten. Das Thermometer sank bis 6 Grad unter Null. Im Ostfalen, Erzgebirge, Riesengebirge gingen starke Schneefälle nieder. Auch in den Alpen herrscht starker Frost und Nebel.

Kirchliche Nachrichten.

20. Sonntag nach Trinitatis, 25. Oktober.
 Früh 7,30 Uhr: Beichte und Kommunion.
 Herr Oberpfarrer Dr. Wegel.
 Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Ap.-Gesch. 21, 8-14.
 Herr Pastor Hennig.

In der Gottesackerkirche.
 Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst zur Vorfeier des Reformationsfestes. Herr Oberpfarrer Dr. Wegel. Der Ertrag der Kollekte ist für den Gustav Adolf-Berein bestimmt.

Abends 7,30 Uhr: Sonntagverein junger Mädchen.
 Abends 8 Uhr: Junglingsverein. Vortrag eines Mitgliedes.
 Mittwoch Abends 8 Uhr: Keine Bibelstunde.
 Freitag früh 10 Uhr: Beichte und Kommunion.
 Herr Oberpfarrer Dr. Wegel.

Die Amtswoche hat Herr Oberpf. Dr. Wegel.
 Geboren: 15. Oktober dem hiesigen Köpfer Wendenschuh 1 Sohn.
 Gestorben: 16. Oktober Bertha Hedwig Preusche, Metallarbeiters-Gesetzfrau hier, 22 Jahre 8 Mon. 26 Tage alt; 20. Oktober der 6 Mon. 3 Tage alte Sohn der hiesigen Elisabeth Marie Hedwig Siebert.

Kirchliche Nachrichten von Goldbach.

20. Sonntag nach Trinitatis, 25. Oktober.
 Früh 8 Uhr: Lesegottesdienst.
 Sonnabend, den 31. Oktober: Reformationsfest.
 Früh 7,30 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl.
 Früh 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Herr Pastor Hennig.
 Kollekte für den Gustav Adolf-Berein.

Kirchliche Nachrichten von Groß-Ort.

20. Sonntag nach Trinitatis, 25. Oktober.
 Früh 7,30 Uhr: Beichte und Freilichkommunion.
 Früh 9 Uhr: Gottesdienst.
 Beerdigt: Martha Elsa, Tochter des Albin Rothmann, Handarbeiter hier, mit Kollekte und Segen.

Kirchliche Nachrichten von Schmalk.

20. Sonntag nach Trinitatis, 25. Oktober.
 Früh 8 Uhr: Hl. Abendmahl.
 Früh 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Getauft: 18. Okt. Emil Richard, Steinbauers Stadler in Demitz-Th. Sohn; Rudolf Willi, Bahnarbeiters Richter in Demitz-Th. Sohn.
 Beerdigt: 19. Okt. Privatus Karl Friedrich Haupe in Schmalk., 71 Jahre 11 Mon. 10 Tage alt; 22. Okt. Anna Marie Börner geb. Richter in Schmalk., 25 Jahre 4 Mon. 5 Tage alt; 23. Okt. Johanne veru. Fröbe geb. Heusch in Demitz-Th. 69 Jahre 6 Mon. 13 Tage alt.

Kirchliche Nachrichten von Puffau.

20. Sonntag nach Trinitatis, 25. Oktober.
 Vorm. 7,30 Uhr: Beichte.
 Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst.
 Nachm. 2 Uhr: Bibelstunde.

Getauft: Clara Minna, des Gustav Reinhold Häntsch, Tagearbeiters in Nieder-Puffau Tochter; Bruno Walter, des Ernst Bruno Kaiser, Häntschers und Steinarbeiters in Ober-Puffau Sohn; Max Erwin, des Friedrich Max Fröbe, Tagearbeiters in Nieder-Puffau Sohn; Ernst Fröh, der Auguste Bertha Kaiser in Nieder-Puffau unehel. Sohn; Herman Max, der Auguste Selma Kreischmar in Nieder-Puffau unehel. Sohn.

Getraut: 18. Oktober Johann Paul Kaiser, Postillon in Schandau und Marie Minna Steglich in Nieder-Puffau; Ernst Emil Gerber, Hausbesitzer und Maurer in Lauterbach b. Stolpen, ein Witwer und Jungfrau Auguste Emilie Häntsch in Ober-Puffau; Friedrich Oswald Thraue, Bäcker in Oberneutrich, und Emma Clara Marx in Ober-Puffau.

Beerdigt: 21. Oktober Johann August Marx, Gutsanjäger in Nieder-Puffau, Witwer, 81 Jahre 2 Mon. 7 Tage alt, mit Predigt; 24. Oktober Clara Minna Häntsch, des Gustav Reinhold Häntsch, Tagearbeiters in Nieder-Puffau Tochter, 1 Mon. 21 Tage alt, mit Kollekte.

Kirchliche Nachrichten von Neutrich a. S.

20. Sonntag nach Trinitatis, 25. Oktober.
 Früh 8 Uhr: Beichte. Herr Dial. Pastor Lehmann.
 Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Ap.-Gesch. 21, 8-14.
 Herr P. v. d. Trend.

Nachmittags: Trauungen.
 Abends 7 Uhr: Junglingsverein.
 Mittwoch, 28. Oktober, abends 8 Uhr, im Pfarrhause Bibelstunde für die Frauen.

Sonnabend, 31. Oktober: Reformationsfest.

Früh 8 Uhr: Beichte.
 Herr P. v. d. Trend.
 Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst.
 Herr Dial. Pastor Lehmann.
 Kollekte für den ev. Gustav Adolf-Berein.
 Nachm. 2 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Herr P. v. d. Trend.

Die Amtswoche hat Herr Dial. Pastor Lehmann.

Getauft: 18. Oktober Ella Margarethe, des Karl August Ehrenreich Berner, Einwohners und Telegraphen-Borarbeiters in Oberneutrich Tochter; 20. Oktober Johannes Georg, des Ernst Emil Riban, Hausvaters im Rettungshaus zu Oberneutrich Sohn.

Getraut: 18. Oktober Ernst Richard Müller, Fabrikarbeiter in Oberneutrich, und Minna Pauline, des Ernst Eduard Schubert, Hausbesizers und Zeugarbeiters in Oberneutrich älteste Tochter.

Begraben: 19. Oktober Fröh Alfred, des Karl August Wendenschuh, Schuhmachers in Ringenhain Sohn, 7 Mon. 18 Tage alt, mit Gebet und Segen; 20. Oktober Paul Walter, des Karl Ehregott Lehmann, Hausbesizers und Gemeindevieners in Ringenhain Sohn, 6 Mon. 23 Tage alt, mit Gebet und Segen; 21. Oktober Karl Traugott Richter, Ausjünger und Weber in Oberneutrich, Witwer, 77 Jahre 6 Mon. 21 Tage alt, mit Predigt; Friedrich August Hultsch, Ausjünger und geprüfter Hufschmied in Oberneutrich, Witwer, 64 Jahre 6 Mon. 9 Tage alt, mit Predigt.

Kirchliche Nachrichten von Oda.

20. Sonntag nach Trinitatis, 25. Oktober.
 Vorm. 7,30 Uhr: Wendische Beichte.
 Herr Pastor Boigt.
 Früh 7,30 Uhr: Wendische Predigt.
 Herr Pfarrer Bieschang.
 Vorm. 10 Uhr: Deutsche Predigt.
 Herr Pfarrer Bieschang.

Stausfällige Witterung.

Sonnabend, 24. Oktober.
 Wechselnd bewölkt, mildes und windiges Wetter mit Regen.
Sonntag, 25. Oktober.
 Zeitweise heiteres, vielfach wolkiges, früh kühleres, bei Tage mildes und windiges Wetter mit etwas Regen.
Montag, 26. Oktober.
 Wolkiges, windiges, mildes Wetter mit Neigung zu gelegentlichen Regenschauern.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge vom 1. Oktober 1903.

Nach Dresden:	4,29, 6,12, 7,28, 9,06, 10,03, 12,54, 3,35, 4,17, 6,15, 8,54, 10,32.
Nach Bautzen:	7,13, 8,23, 10,14, 1,36, 3,12, 4,10, 6,29, 8,32, 10,40, 12,58.
Nach Zittau:	7,50, 10,40, 2,10, 4,40, 8,36, 10,48.
Von Zittau:	6,02, 9,00, 12,16, 3,22, 5,53, (Ankunft) 10,17.
Nach Ramenz:	7,30, 1,40, 4,20, 9,01.
Von Ramenz:	7,03, 12,48, 3,26, 8,27 (Ankunft).

Die Fahrten von Abends 6 bis früh 5 Uhr 59 Minuten sind fett gedruckt.

Kunstst.

S* Brahms-Konzert am 31. Oktober 1903 im „Hotel zur Krone“ in Bautzen. Der Vorverkauf der Eintrittskarten ist diese Woche in Bautzen in der Buchhandlung von Rühl, Janengraben, eröffnet worden, worauf hierdurch mit dem Bemerken aufmerksam gemacht wird, daß zu diesem Konzerte eine Zeichnungsliste in der Stadt nicht zirkuliert. Auswärtigen Besuchern ist Vorausbestellung der Karten unter Einzahlung des Betrages zu empfehlen. Um den Konzertbesuchern das Verständnis der in Bautzen völlig fremden Werke zu erleichtern, ist ein Programmheft mit ausführlichen Erläuterungen zum Preise von 20 Pfg. erschienen. Es ist daher die Möglichkeit gegeben, sich schon vorher mit diesen Werken bekannt zu machen und sich in deren Ideenkreis einzuführen. Im übrigen sei auf den beiliegenden Prospekt im heutigen Blatte verwiesen.

Wärmste Fußbodendecke!
Reintierfelle,
 soeben eingetroffen. Zu verleihen bei
Hermann Lehmann,
 Lederhandlung.
 Gest. Bestellungen erbitte baldigst.

Vorgezeichnete Handarbeiten,
 grosse Auswahl, schöne Sachen.
Görlitzer Kaufhaus
 Josef Tintner.

Beste wasserdichte Stiefelschmiere in Blechdosen und ausgewogen,
russischen Talg, Fischtran, Vaseline
 zum einfetten des Leders
 billigst bei
Adolf Näther,
 gr. Kirchstrasse.

Gut und kräftig im Geschmack werden alle Speisen mit
MAGGI'S Suppen- und Speisen-Würze
 In Originalflaschen von 35 Pfg. an bestens empfohlen von
Arthur Preusche, am Markt.

MEYERS
 = Im Erscheinen befindet sich: =
 Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage.
GROSSES KONVERSATIONS-LEXIKON
 20 Bände in Halbleder geb. zu je 10 Mark.
 Prospekte u. Probehefte liefert jede Buchhandlung.
 Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Empfehle meiner werten Kundschaft von
Whyst und Umgebung
Prima Mastrindsfleisch,
 sowie frischgeschlachtetes Schweinefleisch zu soliden Preisen.
 Hochachtungsvoll
M. Schrader, Erbblutgericht zu Whyst a. S.

Ein frischer Transport
junger ostpreuß. Zuchtkühe
 nahe zum Kalben, steht wieder preiswert zum Verkauf bei
Ernst Tille, Rammenau.

Lose
 Kgl. Sachs. Landes-Lott.
 versendet durch
Paul Klepsch,
 Bischofswerda, Sachsen.

Ein junger schwarzer Spitz ist zu verkaufen bei
Paul Zimmermann, Weidersdorf.
Serrenüberrod,
 dunkelblau, fast neu, zu verkaufen
Kirchstrasse 11, I.

Rahm-Margarine
 Marke **Holsteina**, mit bestem Rahm (Sahne) gebuttert, besitzt genau gleichen Geschmack, Aroma und Nährwert wie **feine Molkereibutter.**
Netto Pfund 70 Pfg.
 in Postkollis à 9 Pfd. franco gegen Postnachnahme. Nicht-gefallende Qualitäten nehmen auch im angebrochenen Zustande unter Nachnahme zurück.
Rahm-Margarine-Fabrik
Hiel. Mohr & Co., G. m. b. H.

Ewig jugendfrisch
 bleibt der Teint beim Gebrauch der allein echten **Silkenmilchseife** und **Sotosseife** von der **Sydia-Parfümerie Berlin.**
 Ein wahrhaft herrliches wirksames Schönheitsmittel, à **Stk. 50 Pfg.** zu haben bei **Alfred Heymann,**
 Altmarkt 2, Ecke Rammenzerstr.

**Kleider-,
Kostüm- und
Blusenstoffe,
Kostümröcke
und Blusen.**
Nur Neuheiten. Billigste Preise.
Richard Eckardt jun.,
Nr. 7 Bahnhofstr. Nr. 7.

**Geübte
Maiblumen-
Arbeiterinnen**
sucht sofort
A. Hoffmann jr.

Junge Mädchen,
die Kenntnisse im Blumen-
machen besitzen, finden jederzeit
lohnende Beschäftigung in der
Fabrik von
**Kipper & Walther,
Sebnitz.**

Ein Rittergut sucht baldigst
eine
Arbeiterfamilie.
Adresse in der Redaktion zu
erfahren.

Ein Knecht,
zuverlässiger Pferdewärter, per Neu-
jahr zur Landwirtschaft gesucht.
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum sofortigen
Antritt ein
Pferdeknecht.
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Achtung Blumen!
Frau Flora Steglich in
Nieder-Neulirch Nr. 26b hat
vor wie nach meine Blumen-Aus-
gabestelle und gibt bei höchsten
Löhnen jederzeit gute Arbeit aus.
**Hugo Werner, Blumenfabrik,
Sebnitz i. Sa.**

Reiche Heiraten! Herren
jed. Stand. u. Alters — wenn a. oh.
Verm. — erh. n. Mitteil. ihr. Adresse
sof. 600 reiche Partien u. Bilder zur
Auswahl. — U. A. wünsch. s. z. verh.:
1 j. Waise m. 150,000 M. Verm., 1
häusl. erz. Dame m. 200,000 M. Verm.
u. 1 Gutsbes. -Ww., m. ca. 350,000
Mark Verm. u. spät. Erbe. — Alles
Nähere durch **F. Gombert, Berlin S. 14**

**Prima Holsteinische
Tafel-Butter,**
mehrfach prämiert, versendet in Post-
collis u. Nachnahme billigst
**J. O. Jürgens,
Marne i. Pomm.**

 **Künstl. Zähne**
in elegantester Ausführung.
A. Christmann,
Bischofswerda,
Bauherstraße Nr. 8.
Umarbeitungen. — Reparaturen.
Plomben jeder Art.
Sorgfältigste Behandlung.

Blumenarbeiterinnen,
welche sauber arbeiten und schnell liefern können,
werden bei anhaltender Arbeit sofort gesucht,
ebenso Lehrlinge bei sofortigem Verdienst.
**Heinrich Gräfe,
Blumenfabrik.**

Neu aufgenommen:
Leibbinde
— D. R.-G.-M. No. 184,090. —
Neuer Güsttschluss.
Keine Metallstäbe, einge-
nähte Seilwolle.
Ohne jeden lästigen Druck.
Unbedingt sicherer Sitz.
Herzlich geprüft und warm
empfohlen!

Alleinverkauf am Platze bei
Carl Enax,
Bischofswerda,
Ecke Markt u. Bautznerstr. 4.

Große Auswahl
in
Kleiderstoffen,
nur wirklich gute gediegene
Ware.
Neu aufgenommen:
Damen - Hüte,
täglich Eingang von aparten,
kleidsamen Façons zu
billigsten Preisen.
Alle anderen Artikel:
Sendenbarchent,
Züchen, Zulettis,
Sendentuche, Sand-
tücher, Tischtücher,
Blusenbarchente,
alle Arten Tücher,
Strümpfe,
Herren-
Strickwesten.
Alles in großer Auswahl
gut und billig.
Görlitzer Kaufhaus
Josef Tintner,
Markt 22. Markt 22.

Blick-Jahrplan
sämtlicher Linien
der Rgl. Sächs. Staatseisen-
bahnen mit Eisenbahnkarte.
Winter-Ausgabe 1903.
Preis 20 Pfg. Preis 20 Pfg.
Zu haben bei
Friedrich May.

Felix Bleyl,
Feilenhauermeister,
Bischofswerda, Brauhausgasse 15,
empfiehlt sich zum Aufhauen sämtl.
stumpfer Feilen und Raspeln.
Neue Feilen und Raspeln
zu billigsten Preisen.

„**Record**“
mit zweiseitigen Stahlmessern
beste und leistungsfähigste
Fleisch- u. Gemüseschneid-
maschine
empfiehlt
Gustav Langbein.

Alle Sorten Felle
kauft zu den höchsten Tagespreisen
Heinrich Gneuß,
Burfau Nr. 60.

A. Glatte, Neulirch,
neben der Kirche.
empfiehlt zur jetzigen Saison größte
Auswahl in

Damen-Jacketts,
reizende Neuheiten, elegante Façons;
feine Mädchen-Jacketts
und Knaben-Garderobe,
Ueberzieher und Joppen
in allen Größen, und anderes mehr.
Reelle Bedienung! Billigste Preise!
Sachachtungsvoll **Der Obige.**

**Grundstücks-
Verkauf.**
Ein Hausgrundstück in
Bischofswerda, mit Nebengebäude,
in welchem Wäschhaus und Wangel
vorhanden, großen Rasenplatz und
Toreinfahrt, soll verkauft werden.
Offerten unter **A. T. 20** an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein massives Haus
mit neben anstehender Scheune ist
veränderungsh. sofort billig zu ver-
kaufen. **Gaussig Nr. 18.**

**Suchen Sie?
Käufer?
oder
Teilhaber?**

für hiesige od. auswärtige **Geschäfte,
Fabriken, Grundstücke** jeder Art,
Güter zc. Rasch u. diskret beschafft
solche **E. Kommen,** (kein Agent),
Dresden, Schreiberstraße 16. Ver-
langen Sie **kostenfreien** Besuch zwecks
Besichtigung und Rücksprache.

**Paletot-,
Anzugs-,
Westen-
und
Joppenstoffe.**
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Richard Eckardt jun.,
Nr. 7 Bahnhofstr. Nr. 7.

Zum sofortigen Bezug eine
mittlere Wohnung gesucht.
Adresse unter **S.** in der Exped.
d. Bl. Blattes erbeten.

Ein Herr kann Schlafstelle
mit Kost erhalten
Albertstrasse 9.

Ein freundl. möbl. Zimmer
ist sofort zu vermieten
Bahnhofstraße 10.

Freundl. möbl. Zimmer
am Markt ist sofort zu vermieten.
Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Freudl. möbl. sep. Zimmer
ist an besseren Herrn zu vermieten.
Zu erfragen i. d. Expedition d. Bl.

Eine schöne Wohnung,
eventuell mit Laden u. einem
großen Schaufenster, ist in
besten Lage der Stadt zu ver-
mieten und sofort oder später
zu beziehen. Zu erfahren in der
Expedition dieses Blattes.

Die erste Etage
meines Hauses ist zu vermieten; be-
ziehbar sofort, per 1. Januar oder
1. April 1904.
Adolf Enax, Bauherstr. 4.

Kleines Logis,
Stube und Kammer mit Zubehör, so-
fort beziehbar, zu vermieten
Bismarckstraße 5.

Ein Logis,
bestehend in Stube, Kammer, Küche
und Zubehör, ist sofort oder Neujahr
zu vermieten **Altmarkt Nr. 22.**

Eine Wohnung
ist zu vermieten in
Belmsdorf Nr. 8.

Ein Kinderwagen,
ganz wenig gebraucht, ist zu verkaufen
Bauherstraße Nr. 6, III.

Ein Handwagen
ist preiswert zu verkaufen
Altmarkt Nr. 22.

Derjenige,
welcher am letzten Sonntag im Erb-
gericht **Wißt** einen schwarzen **Regen-
schirm** (Springspanner) versehentlich
an sich genommen hat, wird hiermit
bringend gebeten, denselben dort wieder
abzugeben.

Eine ausgelagte Forderung von
130 Mark 85 Pfg. an den früheren
Buchdrucker, jetzigen Impresario **Karl
Mucke** aus Gera, nach Bischofs-
werda i. S. verzogen, ist billig zu
verkaufen durch die Geschäftsstelle der
Geraer Zeitung, Gera N.

**Geschäftshaus
Richard Meissner.**

Täglicher Eingang
von
Neuheiten
in
**Jackettes
Saccos
Paletots
Kragen
Golf-Câpes
Kinder-Mäntel
Mädchen-Mäntel
Knaben-Anzüge
Knaben-Paletots.**

Bischofswerda
Am Markt Ecke Kamenzerstr.

Versteigerung aus Konkurs.

Im Konkurs des Schmiedemeisters **Max Klotz** in **Demitz-Thumitz** gelangen in dessen Grundstück daselbst

Mittwoch, den 28. Oktober d. J., von nachm. 1 Uhr an, verschiedenes Schmiedehandwerkszeug, unter anderem: eine Reifenbiegmaschine, 40 Stück Werkzeughammer, 19 Schmiedezeugen, ein Ambos, eine Bohrmaschine, 2 Schraubstöcke, verschiedene Feilen, 10 Pflugschare, ein Ringstock, 23 Stück Maurerhammer, 8 Vorschlag- und Handhammer, 2 Schneidekluppen, 600 Stück Schraubstollen, Sufeisen; sodann eine Partie Stabeisen, Griffstahl, einige Ladenregale und verschiedene kleinere Gegenstände durch den Unterzeichneten zur Versteigerung.

Fr. Sparschuh, Konk.-Verw.

Haus- und Färbereigrundstücks-Verkauf aus Konkurs.

Die zum Nachlasse des Färbereibesizers **Karl Gottlieb Voigt** in **Oberneukirch** gehörigen Grundstücke und zwar:

- a) das Hausgrundstück mit daran gelegenen Garten und Wiese, eingetragen auf Bl. 32 des Grundbuchs für **Oberneukirch M. S.**, welches ortsgerechtlich auf 2900 Mark taxiert worden ist,
- b) das Färbereigrundstück mit daran stehendem Wohnhaus, eingetragen auf Bl. 33 und 34 des Grundbuchs für **Oberneukirch M. S.**, welche zusammen auf 3150 Mark ortsgerechtlich taxiert worden sind und
- c) das zur Färberei gehörige Inventar und Farbewaren

sollen durch den Unterzeichneten freihändig verkauft werden. Die darauf reflektierenden Käufer wollen ihre Gebote bis

zum 1. November dieses Jahres

an den unterzeichneten Konkurs-Verwalter, welcher gern nähere Auskunft über die Verkaufsbedingungen erteilt, abgeben.

Bischofswerda.

Friedrich Sparschuh, Konk.-Verw.

Speisefarpfen

verkauft
Cl. Philipp, Weismannsdorf.

Bestes

Baumwollsaatmehl

empfang und empfiehlt
Jos. Klement,
am Markt 28.

**Tischler-, Glaser-, Drechsler- u. Böttcher-
Zwangs-Innung zu Bischofswerda.**

Montag, den 9. November 1903, nachm. 1/5 Uhr,

II. Haupt-Versammlung

im **Schützenhaus.**
Tagesordnung wird durch Postkarte bekannt gegeben.
Robert Schneider, Obermeister.

Fisch-Konserven,

als:
feinste Delikatessheringe
in Senfsauce, in Rüb-Bildes-Sauce
oder mit Champignons,
Seringe in Gelee,
Delikatess-Rollmopfe,
Pomm. Bismarckheringe,
Mal in Gelee,
Christiania-Anchovis,
geräucherten
Sachs-Ausschnitt
(fertig zum Belag),
Sardellen-Butter,
englische Anchovis-Paste,
Appetitfilb
empfang und empfiehlt

Jos. Klement,
am Markt 28.

Neue Konserven:

Stangen- u. Schnittspargel,
gemischtes Gemüse, Erbsen,
Bohnen, Morcheln, Pilze
empfangt

C. F. Gnauck.

**Neue Holländer
Vollheringe,**

in 3 Größen sortiert, hochfeiner Fisch,
im Einzelnen und in Tonnen, empfiehlt

C. F. Gnauck.

**Hamburger Schmalz,
Kokosnussfett,
Margarine**

empfangt

C. F. Gnauck.

Kaiser-Syrup,

hochfeiner Qualität, à Pfd. 18 Pfg.,
Amerik. Schweine-Fett,
à Pfd. 60 Pfg. mit 5 % Rabatt,
empfangt

G. Hilbenz, Bauznerstr.

**Bestes Plauensches
Weizendampfmehl**

von besonderer Güte, sowie
ungarische Vermahlung
empfangt billigt

E. Kittner, Burtau.

Schönes Weißkraut

zum Einholen empfiehlt à Ztr. 2 M.
Grütoarenhandl. Dresdnerstr. 3
Ernst Röthig.

Krauthäupter

verkauft
G. Baeßler, Belmsdorf.

Turnverein „Jahn“ Bischofswerda.

Sonntag, den 1. Novbr. 1903,
nachmittags 1/3 Uhr,

Generalversammlung

im **Hotel „König Albert“.**
Freibier. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Turnrat. E. Sieber.

**Unterstützungsverein
zu Putzkau.**

Sonntag, den 25. Okt, nachm. 6 Uhr,

Hauptversammlung.

Freiw. Feuerwehr Bischofswerda.

Sonntag, den 25. Oktober 1903:

37. Stiftungs-Fest,

bestehend in

Hauptübung, Konzert und Ball.

Das Konzert spielt die hiesige Stadtkapelle. — Beginn der Hauptübung vorm. 1/11 Uhr auf dem Schützenhausplatze. — Beginn des Konzerts abends 1/8 Uhr im Saale des Schützenhauses. Der Reinertrag fließt der Unterstützungskasse für erkrankte u. verunglückte Kameraden zu. **Entrée 30 Pfg.**

Geehrte Freunde und Gönner des Instituts werden nur hierdurch ergebenst eingeladen. **Das Kommando.**

Männergesangverein Sucker & Co., Bischofswerda.

Sonntag, den 25. Oktober 1903:

8. Stiftungs-Fest

in den Sälen des Hôtels „König Albert“, bestehend in

grossem Gesangs-Konzert, humorist. Vorträgen und darauffolgendem Ball.

Vollständig neues Programm.

Karten für Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner sind zu haben bei Mitglied Carl Raumann, Hôtel „König Albert“.

Anfang 1/8 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

der Gesamtvorstand.

Schützenhaus!

Dienstag, den 27. Oktober 1903:

Humoristischer Abend

der ältesten und beliebtesten

Muldentaler Sänger.

Herren: Hanke, Flössler, Schilling, Sonntag, Döring, Scharf und Posener.

Die Gesellschaft ist im Besitze des Kunstschelms und geprüft vom Kgl. Konservatorium zu Dresden.

Programm großartig, neu, hochkomisch und decent. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Karten im Vorverkauf à 40 Pfg. zu haben bei Herrn Clemens Söhner, am Markt und im Konzertsäle. Ergebenst ladet ein **Oswald Springguth.**

Erblehngericht Geiskmannsdorf.

Sonntag, den 25. und Montag, den 26. Oktober,

Kirmes-Fest,

sowie an beiden Tagen von nachm. 4 Uhr an

öffentliche Ball-Musik.

Es ladet ganz ergebenst ein **Alwin Leuner.**

Gasthof zu Gaußig.

Sonntag, den 25. und Montag, den 26. Oktober,

Kirmes-Fest,

an beiden Tagen von nachmittags 4 Uhr an

starkbes. Ball-Musik,

wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet

Richard Nitzschmann.

Druk und Verlag von Friedrich Kay, redigiert unter Verantwortlichkeit von Emil Kay in Bischofswerda. Hierzu eine belletristische u. zwei Inseraten-Beilagen, sowie eine Sonder-Beilage Brahms' Konzert in Danzig betr.

Hôtel goldne Sonne.

Sonntag, den 25. Oktober, von 7 Uhr an,

starkbesetzte Ball-Musik,

Es ladet ergebenst ein **Tour 5 Pfg. Robert Döhner.**

Erbgericht zu Bühlau.

Sonntag und Montag, den 25. und 26. Oktober,

Kirmesfest u. Ball-Musik,

wozu ergebenst einladet **E. Huhle.**

Wittelsbacher Bierhallen Dresden-A.,

Ecke König Johann- und Moritzstrasse. Bierhaus und Speise-Anstalt. Bayr. Bedienung in National-Kostüm. Echte Biere. Speisen zu kleinen Preisen. **O. Ball.**

Hübelschänke Ober-Putzkau.

Morgen Sonntag zur jungen Kirmes

Plinsenschmaus, Ballmusik,

sowie von nachmittags 6 Uhr an **Alw. Stange.**

Gasthaus Demis-Chunith.

Morgen Sonntag

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **P. Boyer.**

Gasthaus „zur Grenze“

Frankenthal-Großharthau.

Sonntag, den 25. Oktober,

Bratwurst- und Plinsenschmaus, Ballmusik,

sowie öffentliche **G. Näther.**

Gasthaus Gerächerten Rheinlachs,

Mal und Pieler Büdlinge

empfehlen billigst

Fischhandl. Kamenzerstrasse, **H. Heinrich.**

Akadia Grüning Otto Unverzagt

Verlobte.

Bromberg i. P. Bischofswerda i. Sa. 22. Oktober 1903.



Herzlichen Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigstgeliebten Vaters, Gross- und Schwiegervaters, des Gutsauszüglers

Herrn Johann August Marx,

fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme, den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hierdurch unseren innigsten Dank auszusprechen.

Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Nieder-Putzkau, den 21. Oktober 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

über
W
Wiff
dies
allge
ber
ständ
Herr
auf
der
gehen
haber
lunge
stätt
zahlr
direkt
grüßt
die
Wiffi
tat
Ober
Sege
der
bracht
der
erwid
Diens
andach
Brübe
direkto
Wittu
Pforte
Donne
folge
„Nicht
direkto
Di
mit B
Brem
ihre
nach
gefells
noch
stellung
werden
kräfte
in ihren
ledige
fellschaf
und Er
ist die
borener
Sambur
geworbe
großer
dialonif
fellschaf
ihren
Besprech
Molwig
Wiffion
wird.
noch zu
darauf
aus der
dienst zu
Dialonif
Lohn für
Siedel
die aus
übergega
hätten.
seine eig
mit dem
auf die
innen au
Volkes,
zu mach
Am
Galler
unser
auf die
Ausgehen
Vorbildu
auf die
den eing
sprachliche
Stellung
er geht zu

Erste Beilage zu Nr. 125 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 24. Oktober 1903.

Bericht über die Missionswoche in Herrnhut 12.—17. Oktober.

I.

W. Die Missionswoche ist von sämtlichen deutschen Missionskonferenzen veranstaltet und wird, wie ihre diesmalige zweite Tagung zeigt, immer mehr zu einem allgemeinen deutschen Missionskongress. Die Zahl der aus allen Teilen Deutschlands gekommenen ständigen Teilnehmer, die in den Häusern von Herrnhut freundliche Herberge genießen, beläuft sich auf etwa 150, wozu noch viele Tagesgäste aus der sächsischen Oberlausitz kommen, die ab und zu gehen. Die meisten deutschen Missionsgesellschaften haben ihre Vertreter geschickt. Die Versammlungen finden im Kirchenjaal der Brüdergemeine statt, wo sich auch die Ortsbewohner als Zuhörer zahlreich einfinden. Die Leitung hat der Missionsdirektor D. Buchner aus Berthelsdorf. Er begrüßte in der Versammlung am Montag Abend die Gäste im Namen der Brüderunität und der Missionsdirektion, Prediger Marx von Herrnhut tat daselbe seitens der Ortsgemeinde, während Oberkirchenrat Meier aus Bautzen Gruß und Segenswunsch für die Versammlungen im Namen der Dresdner und Oberlausitzer Kirchenbehörde brachte. Superintendent Petrich aus Garz a. d. Oder, der Leiter der ganzen Veranstaltung, dankt und erwidert mit Gegengruß.

Die Tagesordnung hat für jeden Tag vom Dienstag bis Sonnabend eine biblische Morgenandacht vorgesehen. Hervorragende Mitglieder der Brüdergemeine halten sie: am Dienstag Missionsdirektor Hennig über „Maria und Martha“; Mittwoch Pred. Martin v. Gnadenfrei über „die Pforten der Hölle und die Gemeinde Jesu Christi“; Donnerstag Unitätsdirektor Bed über „die Nachfolge Jesu“; Freitag Unitätsdirektor Dober über „Nacht und Salz der Welt“; Sonnabend Unitätsdirektor Bauer über „Ich bin bei euch alle Tage“.

Die Verhandlungen beginnen am Dienstag mit Vortrag des Inspektor Schreiber aus Bremen über „Weibliche Missionskräfte, ihre Gewinnung, Ausbildung und Verwendung nach den Erfahrungen der Norddeutschen Missionsgesellschaft“. Während die deutschen Missionen noch vor einem Jahrzehnt wenig geneigt zur Einstellung unverheirateter Missionarinnen waren, werden sie jetzt bereits als unentbehrliche Hilfskräfte angesehen. Die Norddeutsche Mission hat in ihrem kleinen Arbeiterstab verhältnismäßig mehr ledige Schwestern als jede andere deutsche Gesellschaft. Sie werden namentlich bei der Schul- und Erziehungsarbeit verwandt; am bedeutsamsten ist die durch sie gehende Heranbildung eingeborener Gehilfen. Sie kommen teils aus einem Hamburger Diakonissenhaus, teils sind es frei geworbene Frauenkräfte. Der Redner tritt mit großer Wärme für Begründung eines Missionsdiakonissenhauses ein, das von den deutschen Gesellschaften gemeinsam unterhalten werden und ihren Bedarf decken sollte. In der nachfolgenden Besprechung sieht der Diakonissenhausrektor Dr. Wolwitz aus Dresden die Zeit kommen, wo jede Missionsanstalt ihr eigenes Diakonissenhaus haben wird. Jetzt sei die finanzielle Schwierigkeit dafür noch zu groß, darum müsse man sich zunächst darauf beschränken, allseitig ausgebildete Schwestern aus den bestehenden Häusern in den Missionsdienst zu berufen. Der aus der Mission in das Diakonissenhaus zurückströmende Segen sei reicher Lohn für das gebrachte Opfer. Inspektor Dr. Siedel von der Leipziger Mission bestätigt, daß die aus Neudeltelsau in die indische Mission übergegangenen Schwestern sich trefflich bewährt hätten. Basel hat, wie Sekretär Würz berichtet, seine eigene Schwesternausbildung in Verbindung mit dem Missionshaus. D. Grundemann weist auf die Notwendigkeit hin, die künftigen Missionarinnen auch mit den Anschauungen und Sitten des Volkes, dem sie sich widmen wollen, vorher bekannt zu machen.

Am Nachmittag spricht Stadtpfarrer Haller aus Tutzingen über die Vorbildung unserer Missionare. Er beschränkt sein Thema auf die deutschen evangelischen kirchlichen Missionare. Ausgehend von der Notwendigkeit einer besonderen Vorbildung für sie behandelt er unter Bezugnahme auf die in vieler Hinsicht verschiedene Übung in den einzelnen Anstalten die theologische und sprachliche Ausbildung, wobei er auch die Stellungnahme zur modernen Theologie streift; er geht zum Schluß auf einige allgemeine Fragen

über Gestaltung des Unterrichts ein. In der Besprechung betont Prof. D. Warnck die Notwendigkeit eines Studiums der fremden Religionen seitens der künftigen Missionare und daß sie auch rechtzeitig mit dem fremden Volkstum bekannt gemacht werden müßten, während P. Reinhold, Vektor am Oriental. Seminar, auf den Wert gründlicher sprachlicher Vorbildung hinweist. D. Buchner warnt vor dem Vielerei, damit die Gefahren der Halbbildung vermieden werden.

Am Mittwoch früh gestaltet sich der Vortrag des P. Becken aus Römstedt (Hannover): „Die Hermannsbürger Mission in Südafrika in und nach dem Kriege“ zu einer großen Anklage gegen die englischen Truppen wegen der im Burenkrieg geübten Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten gegen die Hermannsbürger Missionare, die sich keine Neutralitätsverletzungen zu Schulden kommen ließen und von denen doch 12 von ihren Stationen entfernt wurden. Infolge gleichzeitig eintretender Todesfälle waren lange Zeit 18 Stationen unbesetzt. Noch viel empfindlicher als die physischen Leiden und der materielle Verlust war der Schade, daß die Heiden und die kaum bekehrten Christen das demoralisierende Schauspiel des mit Erbitterung geführten Kriegs zwischen zwei christlichen Völkern hatten. Es wacheten manche böse Leidenschaften wieder auf. Gleichwohl ist die Mission aufs Ganze gesehen nicht geschwächt aus dem Kriegswetter hervorgegangen, die Gemeinden sind innerlich sogar gewachsen. Ein Zahlenverlust ist kaum zu konstatieren. Ein gutes Zeugnis für die angewandte Missionsmethode.

Missionsdirektor Hennig bisher Missionar von Gnadenhal in der Kapkolonie, berichtet im Anschluß an den Vortrag über den Eindruck, den der Krieg in den dortigen Stationen der Brüdergemeine gemacht. Dank der Entfernung vom Kriegsschauplatz trat lediglich die in ganz Südafrika fühlbare Deutlichmachung der eingeborenen Bevölkerung ein, die sich auf eine allgemeine Befreiung vom Joch der Weißen Hoffnung machten. Da die Missionare der Brüdergemeine sich der strengsten Neutralität befleißigten, ward das Mißtrauen der englischen Parteiführer bald überwunden. Was die Leiden des Burenvolks betrifft, so urteilt der Redner, daß die Sünden der Väter an den Kindern heimgesucht worden seien. Jetzt sei das ganze Verhältnis der Farbigen zu den Weißen in der Umbildung begriffen, woraus sich noch manche Verwirrung ergeben werde.

P. Richter a. Schwanebeck legt die der Berliner Mission zugefügte Schädigung dar und zeigt die neuen Aufgaben, die der Mission jetzt dadurch erwachsen, daß die Farbigen in den ehemaligen Burenstaaten in zwei größere Gruppen zusammengebrängt sind, von denen der eine als Industriebevölkerung bei den Minen, der andere in den abgelegenen ländlichen Distrikten lebt.

Am Nachmittag spricht Prof. D. Warnck a. Halle über das Studium der Mission und wie es am praktischsten einzurichten ist. Er fordert von denen, die das Missionsleben in der Heimat zu pflegen haben, daß sie sich nicht mit einer oberflächlichen Missionskenntnis begnügen, sondern sich Missionsverständnis erwerben. Es ist dazu ein planmäßiges Eindringen in die wissenschaftliche Missionsliteratur nötig. Dem Studium der Missionsgeschichte ist ein besonders breiter Raum zu verstaten. Sein Rat geht dahin, vom Allgemeinen zum Speziellen fortzuschreiten. Unter beständigem Hinweis auf die vorhandene reiche Missionsliteratur zeigt er auf Grund seiner vieljährigen Beobachtung und Erfahrung, wie man zu einer wirklichen Beherrschung des Gegenstands kommt. Das geklärte Urteil über die vier Kardinalfragen: Die biblische Begründung, die Aufgabe, die Mittel und das Ziel der Mission tue den Dienst eines Kompasses bei der Vektüre der Missionsblätter. (Schluß folgt.)

S a c h e n.

Bischofswerda, am 23. Oktober 1903.

—* Wie uns mitgeteilt wird, eröffnen die an der Bekämpfung der Trunksucht und an der Heilung ihrer Opfer am meisten interessierten Vereine Sächsens, Landesverband und Dresdner Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Landesverein für innere Mission, Blaukreuz-Verein und die Guttempler am 1. November eine „Heilstätte für Alkoholtränke“ in Cunnerswalde. Dieses hübsche und einsame Dörfchen liegt am Ufer des Moritzburger

Großteiches und ist wegen seiner Vorzüge für die Genesung der vom Alkoholgenuss zerrütteten Nerven ganz besonders geeignet. Die Heilstätte trägt durchaus familiäres Gepräge, wozu auch die geringe Zahl der Plätze (es werden höchstens 10 Männer ausgenommen) wesentlich beiträgt. Unter dem heilsamen Einfluß einer christlichen Hausordnung und bei streng geregelter Abwechslung von ländlicher Arbeit und Ruhe sind alle Vorbedingungen zur Heilung von Trunksüchtigen gegeben. Der jährliche Verpflegungsbetrag beträgt nur 360 Mark. Anmeldungen zur Aufnahme sind an die Geschäftsstelle des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in Dresden-A., Holbeinstr. 105 pfr., zu richten, wofür auch Beiträge für dieses durch die Dp'er-willigkeit von Menschenfreunden entstandene und unterhaltene Werk der Barmherzigkeit dankend entgegengenommen werden.

— Die sächsischen Landesirrenanstalten zu Sonnenstein, Goldberg, Hubertusburg, Ischadraß und Großschweidnitz verfügten im Jahre 1902 über 4359 Betten (gegen 3935 im Vorjahre). Die Zahl der Insassen belief sich auf 5004 (4670) und die der Verpflegstage auf 1,328,804 (1,384,233). Hierunter befanden sich 2193 (2132) Männer mit 583,737 (602,413) Verpflegstagen und 2811 (2538) Frauen mit 745,067 (781,820) Verpflegstagen. Zu den Landesirrenanstalten für Geisteskranken sind auch noch die Anstalt für Epileptische zu Hochweitzschen, die beiden Anstalten für Schwachsinnige zu Großhennersdorf und Kossen, sowie die Irrenabteilung der Strafanstalt Waldheim zu zählen. Die Anstalt zu Hochweitzschen hatte einen mittleren Tagesbestand von 776 Personen, die Irrenabteilung von Waldheim von 185 Personen, die beiden Irrenanstalten von 415 Personen. Die übrigen Anstalten für Sieche, Geisteskranken und Nervenleidende hatten folgende mittlere Tagesbestände im vergangenen Jahre: Irrenbeobachtungsstation zu Dresden 81, Stechenhaus Dresden 962, Heilanstalt Döfen bei Leipzig 586, Hermannshaus zu Stötteritz 23, Martin-Stift zu Sobland 74, Stift zu Siegmars 22. Hierzu kommen noch sechs Privatirrenanstalten mit zusammen 305 Betten, 593 Kranken und 88,441 Verpflegstagen, woraus sich ein mittlerer Tagesbestand von 242 Personen ergibt. Schließlich ist noch die einzige Anstalt für Universitäts-Lehrzwecke, die psychiatrische und Nervenambulanz der Universität Leipzig zu nennen mit 190 (170) Betten, 840 (666) Kranken und 58,892 (56,280) Verpflegstagen oder 162 Personen mittlerer Tagesbestand.

Weißenberg, 20. Oktober. Beim Kaufmann B. in Leisnam holte eine ansehnliche Frau gewöhnlich Abends ihre Ware und kaufte jedesmal dabei eine Flasche Spiritus, die der Geschäftsinhaber aus einem anderen Gewölbe holen mußte. Diesen Augenblick benutzte die Frau und stahl dem Hrn. Kaufmann jedesmal einen Posten Kleiderstoffe. Die Diebin zog schließlich von Leisnam in einen anderen Ort und glaubte, die gestohlenen Sachen dort tragen zu können. Sie hatte aber die Rechnung ohne die aufmerksame Polizei gemacht, eine Hausdurchsuchung förderte nun gestohlene Kleiderstoffe für 3—400 Mk. zu Tage.

Dohna, 21. Oktober. Als am Sonnabend auf hiesigem Bahnhof der fahrplanmäßige Personenzug eingefahren war, bemerkte der Zugführer zu seinem Erstaunen, daß das „Zügle“ recht kurz geworden war, obwohl er bei der Abfahrt in Mügeln ganz stattlich ausgesehen hatte. Hinter der Lokomotive hingen nur noch zwei Packwagen, die Personenwagen waren „verloren“ gegangen. Es wurde natürlich sofort auf die Suche gegangen und man war so glücklich, sie halbwegs auf freier Strecke wiederzufinden. Sie hatten sich unterwegs unbemerkt entkoppelt und waren stehen geblieben. Nach Einholung der ungetreuen Wagen konnte das „Zügle“ mit etwas Verspätung weiter „himmeln“.

Leipzig, 21. Oktober. Ein Revolverattentat unternahm der 18 Jahre alte Kartellbesitzer Rudolf Arno Schreiber-Hohenstein-Ernsthof auf seinen Arbeitgeber, den Kolportagebuchhändler Herrn Haaring in der Braukstraße. Gelegentlich der Abrechnung richtete Schreiber einen Revolver auf Haaring mit dem Bemerkten, er solle mit nach der Küche kommen, dort wolle er mit ihm abrechnen. Der Bedrohte fiel dem jungen Mann in die Arme. Bei dem Ringen entluden sich zwei Schäfte, von denen einer Haaring in den linken Unterschenkel drang. Zur Hilfe herbeieilende Personen überwältigten Schreiber, in dessen Besitz noch ein zweiter Revolver und ein Dolch gefunden

wurde. Der Täter ist offenbar geistesgestört; er kam in Ost.

Chemnitz. Aus Eibenberg wird gemeldet, daß in der dortigen Mühle am Montag Abend einem 4jährigen Knaben namens Uhlmann, der sich in einem unbewachten Augenblicke an das Getriebe gewagt hatte und in dieses geraten war, der Kopf und ein Arm vom Seibe gerissen wurde; ein zweiter, 4jähriger Knabe namens Ost wurde gleichfalls von der Transmissionsrolle und herumgeschleudert, wobei er Arm- und Beinbrüche erlitt. Die Mutter dieses Knaben, welche Rettungsversuche machte, erlitt schwere Verletzungen.

Zwei Geldmännlein aus der nächsten Umgebung Treuen's l. B. ist es am Firmensmontag in dem Gasthose eines benachbarten Dorfes wieder einmal gelungen, einen von denen, die nicht alle werden, gehörig zu rupfen. Die ansehnliche Summe von 900 Mk. hatte der Leichtgläubige — es soll ein Gasthofsbesitzer aus der Willauer Gegend gewesen sein — blechen müssen, um dafür Tausende falschen Geldes zu bekommen. Letzteres geschieht selbstverständlich nie. Man sollte es nicht für möglich halten, daß trotz der vielfachen Warnungen in der Presse immer wieder Leute auf solchen Schwindel hereinfallen.

Vermischtes.

— Gröblich. In der Grube „Victoria“ bei Senftenberg stürzte ein Stollen ein; drei Bergleute wurden verschüttet. Bis zum Nachmittag waren die Aufräumungsarbeiten noch nicht so weit vorgeschritten, daß man zu den Verschütteten gelangen konnte.

— Berlin, 21. Oktober. In der Burgburgischen Ortschaft Webernach erfolgte im Hause des Pfarrers eine Explosion, die großen Schaden anrichtete. Am Gebäude war eine Dynamitpatrone zur Entzündung gebracht worden. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Racheakt gegen den Geistlichen, der von den Dorfbewohnern beschuldigt wird, das Ausscheiden eines allgemein beliebten Lehrers aus dem Amte veranlaßt zu haben.

— Babelsberg, 21. Okt. Das nächstjährige Staatsdefizit wird auf 950,000 Mk. veranschlagt. Infolgedessen schlägt die gemeinsame Kommission des Senats und der Bürgerschaft eine erhebliche progressive Erhöhung der Einkommen- und Erbschaftsteuer, die Einführung einer Firmenschildsteuer, die Erhöhung der Fahrrad-, Hunde- und Luftfahrsteuer sowie eventuell die Einführung einer Billesteuer vor.

— Weiningen, 20. Okt. Ein ganz ungläublicher Polizeimißgriff gegen den kommandierenden General des 16. Armeekorps, General der Infanterie v. Stöber, früher Kommandeur des Weinger Regiments Nr. 32, hat sich hier ereignet. Der „Berrbote“ berichtet darüber: Der General hatte mit seiner Gemahlin einige Tage im Hotel „Sächsischer Hof“ Wohnung genommen, um von hier aus dem in Altenstein wohnenden Herzog von Sachsen-Weiningen einen Besuch abzustatten und an der Jagd teilzunehmen. Als nun am Sonnabend der General, von seiner Gemahlin begleitet, das Hotel verlassen wollte, wurde letztere von einem Polizeibeamten, der sich in der Nähe aufgehalten hatte, aufgefordert, mit zur Wache zu gehen. Der General fragte den Polizisten, ob er ihn nicht kenne. Die Frage wurde bejaht, worauf der General erklärte, die anwesende Dame sei seine Gemahlin. Der Beamte bat hierauf um Entschuldigung und entfernte sich.

— Rostow. Bei der Ueberführung der Postkassen vom Bahnhof nach dem Postgebäude gingen infolge Bruches des Postwagens zwei Wertpakete verloren. Als man sie wieder fand, wurde in einem ein Verlust von 185,000 Rubel festgestellt.

— Abgebrannt ist in Rybnik die Seiderfabrik J. Haase zum größten Teile. Der Schaden beziffert sich auf etwa 250,000 Mark.

— Der bekannte Millionär Raday ist am Dienstag in New-York gestorben; er hinterläßt 25 Millionen Dollar, welche er der Harvard-Universität vermacht hat.

Zum Wachstum der Kinder.

Es kann allen Eltern und Erziehern nicht oft genug vorgehalten werden, daß starke, erregende Getränke nicht nur auf das Nervensystem der Kinder von nachteiligster Wirkung sind, sondern daß sie auch das Wachstum der Kleinen hindern. Die meisten Eltern sind nun zwar so vernünftig, ihren Kindern Wein und Bier gänzlich vorzuenthalten, dabei geben sie ihnen aber ruhig Bohnenkaffee und Tee zu trinken, die doch, wie wissenschaftlich festgestellt ist, gerade auf den jarten, noch in der

Entwicklung begriffenen Körper schädlich einwirken. Es ist dagegen darauf hinzuwirken, daß wir in Rathreiners Kaffee ein sehr zweckmäßiges Ersatzmittel für Bohnenkaffee und Tee besitzen, das den Kindern ausgezeichnet schmeckt und bekommt. Bei Rathreiners Kaffee, mit Milch gekocht, arbeiten auch die jüngsten Sprossen ganz vorzüglich.

Seidenstoffe. Jeder Art in jeder Farbe, in jedem Preis, Meter von 75 Pf. an. Muster portofrei. — Fertige seidene Kostüme, Röcke, Japane, Blusen, Halb- und Ganzkörpers. Deutschlands größtes Spezial-Geschäft in Seidenstoffen. Seidenhaus. Nichols & Co., Berlin SW. 19. Leipzigerstr. 43 Ecke Markgrafenstr. Hoch-Seidenweber in Krefeld.

Dresdner Börsen-Nachrichten

vom 22. Oktober 1915. Mitgeteilt von Schmidt & Gettschalk, Bankgeschäft, Bautzen, Fleischmarkt 14/16.

Staatspapiere und Fonds.

Table with columns for bond types (e.g., Deutsche Reichsanleihe, Sächsische Rente), interest rates, and prices in Mark and Pfennig.

Bank-Aktion.

Table listing bank shares such as Allgem. Deutsche Kreditanstalt, Dresdner Bank, and Leipzig Bank with their respective prices.

Oesterreichische Prioritäten.

Table listing Austrian priority bonds like Aussig-Teplitzer and Böhmisches Nordbahn Gold.

Banknoten.

Table showing Oesterreichische Banknoten at 85,20 bzG.

Industrie-Aktion.

Large table listing various industrial shares like Chemnitz Papierfabrik, Dresdner Papierfabrik, and others with their prices.

Industrie-Prioritäten.

Table listing industrial priority bonds such as Bantzner Brauerei and Mälzerei.

Berliner Börsen.

Table listing Berlin market prices for Oesterreich-Franz Gold Prior and other securities.

Produkten-Preise vom 19. Oktober bis 22. Oktober 1915.

Table showing prices for various commodities like wheat, rye, and butter across different locations.

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden am 22. Oktober 1915 nach amtlicher Festsetzung.

Large table detailing slaughter prices for cattle, calves, pigs, and sheep, categorized by age and quality.

Zusammen 2483. Geschäftsgang: Bei Küllern und Schweinen mittel. Von dem Auftriebe sind 9 Kinder österreichisch-ungarischer Herkunft.

Stärke Schmelzmaschinen und

Die
Herbst- u. Winter-Neuheiten
 in
 Jacketts, Saccos
 Kragen
 Mänteln
 Kostümen
 Blusen
 Kleider-Röcken
 Morgen-Kleidern
 Unterröcken
 Damen-Hüten
 Kinder-Hüten
 Kinder-Garderobe
 und
Kleiderstoffen
 sind sämtlich am Lager.
 Kataloge, sowie Proben postfrei.
Adolph Renner
 DRESDEN
 ALTMARKT 12.

Atelier
 für künstlichen
Zahnersatz.
 Plombierungen, Herbstäten
 und schmerzlose Zahn-
 Operationen werden auf das
 Sorgfältigste ausgeführt.
Theodor Burkhardt,
 Zahnkünstler,
 — Bahnhofstraße. —

Sofas, Stuhlfühle,
Matratzen,
mit und ohne
Bettstellen,
sämtliche
Möbel,
 Stühle, Holzstoffer und Sofa-
 decken empfiehlt billigst
Emil Pollet,
 Moritz Richter's Nachfolger,
 Tapezierer, Kleine Kirchgasse 4.
 Umarbeitungen sämtlicher
 Polstermöbel gut und billig.


 In tausenden
 von Haushal-
 tungen beliebt
 u. unentbehr-
 lich geworden!
Elfenbein-Seife
 „Marke Elefant“
 und
 „Bleib mir treu“ Veilchen-Seifenpulver
 von **Günther & Haussner,**
 Chemnitz-Kappel.
 In Bischofswerda bei:
 F. A. Fischer, Georg Hilbenz,
 C. E. Dufte & Sohn,
 Herm Haase, Otto Jhle,
 Jos. Klement, G. P. Panger,
 F. A. Scheumann, Jos. Schindler,
 Th. Schmidt, Clara Steinbach,
 Herm. Zwahr, Oscar Wagner,
 F. G. Franke.

Stärkste Schneidemaschinen und
 Handmaschinen, Nähmaschinen-Zubehör,
 Riemen, Nadeln, Del, Schiffschen u.
GROSSMANN
 Nähmaschine


Fünf Jahre reelle Garantie,
 d. h. die Maschine wird in vorkommendem Falle
unentgeltlich repariert.
Grossmann's neue hocharmige
Nähmaschinen
 mit zahlreichen vorzüglichen Apparaten.
 Allein-Verkauf f. Bischofswerda und Umgegend
 zum Fabrikpreis
 bei
Carl Reich sen., Büchsenmacher,
 Bischofswerda, Wallgasse Nr. 5.
Carl Reich jun., Büchsenmacher,
 grosse Kirchgasse Nr. 24.

Phönix-Pomade
 Ist das einzige reelle, in seiner
 Wirkung unübert.
 Mittel z. Pflege u.
 Beförderung eines
 vollen und starken
 Haar- und Bart-
 wuchses.
 Erhält, wenn die
 Haare richtig
 gepflegt, gesund
 bis ins hohe Alter.
 Gebr. Hoppe, Berlin SW. 9
 Fabrik- u. Lager-
 schloß, Fabrikstr. 10
 Zu haben bei: **Max Dietze.**

Ausverkauf.
 Wegen Geschäftsaufgabe
 verkaufe ich meine
Schuhwaren
 zu ansehergewöhnlich billigen Preisen.
 Reparaturen werden weiter ange-
 nommen und prompt ausgeführt.
Max Hesse,
 Dresdnerstraße 14. Dresdnerstraße 14.

Matratzen,
 Möbel, Sofa's, Spiegel,
 echt Nussbaum-Erumeaux
 von 40 Mk. an
 kauft man am besten und billigsten bei
Paul Crasselt,
 Julius Krause Nachf.,
 Wagnergasse 3. Wagnergasse 3.

Photographisches Atelier

H. Schulze,
Bischofswerda, Hohestrasse 4,
empfiehlt sich zur **Anfertigung moderner**
Porträts und Gruppen.



Raffin goldene, gold-duble und
Nickel-Brillen
und **Klemmer,**
mit den besten Rathenower
Gläsern halte stets am Lager.
Stahl-Brillen von 1 Mk. an.
Anton Schust,
Gold- und Silberarbeiter.
Neue Gläser in Brillen und
Klemmer, sowie Reparaturen werden
schnell und billig ausgeführt.

Neue Fahrräder

von 80 Mark an, bis zu den
feinsten Marken. Laufmäntel mit
Garantie von 6 Mt. an, sowie alle
anderen Zubehörteile billigst.

Alfa-Centrifugen

bestes Fabrikat, über 580 erste Preise,
über 400.000 im Gebrauch.

Vertreter:
Alwin Marschner,
Großhändler.

Friedrich Rodig

in Schmölln
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Herrn-Stiefel- und
Stiefelletten,

Damen- und Kinderschuhe

in allen Größen,
Filzschuhe und Pantoffeln,
Filzhüte
für Herren und Kinder von
75 Pf. an, sehr preiswert durch
Gelegenheitskauf.



läuft man aus bester Hand bei
Paul Schochert,
Bischofswerda.

Plüß-Stauer-Kitt

in Tuben und Gläsern.
mehrfach mit Gold- und Silber-
medaillen prämiert, unübertroffen
zum Kitten zerbrochener Gegenstände,
bei **Paul Schochert.**


Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- u. Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat
M. Goed., Lehrerin, Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist

billig  bequem
sparsam
schont die Wäsche.

Obst- und Gartenbauschule Bautzen (Sachsen).

Die Gartenwirtschaft hat große Vorräte von Obstbäumen
in allen Formen (Hoch- und Halbstämmen, Spalieren, Pyramiden,
Schnurbäume u. s. w.) abzugeben.

Preis- und Sortenverzeichnis kostenfrei.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden

empfiehlt bis auf weiteres:

Fäkaljauche	pro Lowry	10 000 kg M.	17.—
Kloake = 44 Fass	"	10 000 "	28.—
Pferdedünger	"	10 000 "	40.—
Molkerer- Kuddünger	"	10 000 "	55.—
Schmal- in- { Rinderdünger	"	10 000 "	38.—
{ Strohdünger	"	10 000 "	35.—
{ Kutteldünger	"	10 000 "	28.—
Strassenkehricht (roh)	"	10 000 "	10.—
do. (gelagert)	"	10 000 "	15.—

Frachtberechnung für Fäkaljauche in unseren Kesselwagen und für
Kloake erfolgt mit 20 % unter dem Notstandstarif für Düngemittel.

Grosse Vorteile

bieten sich

ohne Unkosten

allen Damen und Herren, die in der Zeit vom 30. November
bis 22. Dezember Geburtstag haben, wenn sie durch Postkarte
ihre deutliche und genaue Adresse mit Angabe des Geburts-
tages an d. Verlagshaus A. Steiner, Berlin SO. 16, Brücken-
strasse 8, senden.

Aecht Hauswaldt-Kaffee!

Nur aecht
in Packeten mit Schutz-
marke

„Haus.“
Überall käuflich!



Durch feinste Qualität,
unerreichte Ergiebigkeit
u. kräftigen Geschmack
ist und bleibt „Aecht
Hauswaldt“ der
beste u. billigste Kaffee-
zusatz.

Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg.

Sustenleidender

nehme die hustenstillenden
und wohlschmeckenden

Kaiser's

Brust-Caramellen.

2740 not. begl. Zeugn. be-
weisen wie bewährt
u. von sicherem Er-
folg solche bei **Husten, Heiserkeit,**
Katarrh u. Verschleimung sind.
Dafür Angebotenes weise zurück.
Paket 25 Pfg. Niederlage bei
Bernh. Kraetzner,
Apotheker in Bischofswerda.



Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk.

Esszucker, Pfd. Mt. — 80 Pf.
Relief-Chocolade, a Paket 40 Pf.
Hafer-Cacao, Pfd. Mt. 1.—
Chinesischer Thee, Pfd. 2-6 Mt.
Bei Einkauf von 50 Pfg. und
mehr eine Tüte ff. cand. Cacao-Thee
nebst Gebrauchs-Anweisung gratis.
Bischofswerda, Bautzner Str. 10.

Haus-Ordnungen

sind zu haben bei
Friedrich May.

Zur Insektenvertilgung!

ff. Verf. Insektenpulver,
Zacherlin, a Gl. 30 und 60 Pfg.,
Fliegenmord, a Pak. 25 Pfg.,
Radicalin,
Fliegenpapier, a Pak. 10 Pfg.,
(sehr wirksam!)
Fliegenlein von unerreichter
Klebkraft, a Bchle. 15 Pfg.,
Antimuschin, a Gl. 30 Pfg.,
Fliegenlütten, a 10 Pfg.,
Dalma, a Gl. 30 und 60 Pfg.,
Ori,
Neu! Riff, Neu!
Dauer-Fliegenfänger mit Bitterung,
a 25 Pfg.,
empfiehlt die
Apotheker in Bischofswerda.

Verschwinden

sind alle Arten **Santunreinigkeiten**
und **Gautauschläge,** wie **Witesser,**
Gefäßspindel, Pusteln, Finnen,
Panträte, Blätchen, Seberf. u.
d. täglichen Gebr. von **Radewentler**
Carbol-Theerschwefel-Seife
v. **Bergmann & Co.,** Radewent-Dresden.
allein echte Schutzmarke: **Stedenpferd.**
a St. 50 Pf. bei: **Paul Schochert,**
R. Thessel und Otto Ihle.

Zweite Beilage zu Nr. 125 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 24. Oktober 1903.

Sachsen

Bischofswerda, 23. Oktober 1903.

Um dem Mißbrauch zu steuern, daß sogenannte „Kunsthändler“ und Kolportage den Vertrieb ihrer Schriften und Bilder, die oft von ziemlich zweifelhaftem Werte sind, durch die Angabe zu fördern suchen, daß ein Teil des Reingewinnes wohltätigen Zwecken zu gute kommen solle, erklären der Landesverein für innere Mission und die ihm angeschlossenen Kreisvereine, daß sie Anteile aus einem durch Vertreibung von Druckschriften, Bildern und dergleichen erzielten Gewinn nicht annehmen, außer wenn die Veranstaltungen von kirchlichen Organen selbst ausgehen. Außerdem soll das Ministerium des Innern ersucht werden, jene Kolportage, die sich mit wohltätigen Zwecken verquibt, als eine Form des Kollektierens den Bestimmungen der Armenordnung gemäß der vorgängigen Genehmigung der Behörde zu unterstellen.

Ohne Bahnsteigkarte. Nach einem Erlaß des preussischen Eisenbahnministers an die Eisenbahndirektionen sind letztere ermächtigt worden, den Familien-Angehörigen der auf längeren Fahrten begriffenen Zugbeamten, sowie der innerhalb der Bahnsteigperre beschäftigten Beamten und Arbeiter der Eisenbahn, der Post, der Zoll- und Steuer- usw. Verwaltung, wenn sie diesen Nahrungsmittel bringen, das Betreten der Bahnsteige ohne Bahnsteigkarte zu gestatten, sofern hierzu ein Bedürfnis vorliegt. — Eine solche Einrichtung könnte auch in Sachsen nicht schaden.

Die Georginen hatten hier und in der Umgegend in diesem Jahre infolge des milden Herbstwetters eine Blumenpracht entwickelt wie selten vorher, auch haben sie außerordentlich lange geblüht. Dienstag Nacht aber hat der erste stärkere Frost dieser Pracht ein jähes Ende bereitet; die schönen Blumen hängen die Köpfe. An recht geschätzten Stellen in der Stadt sind die Kinder Floras vielleicht besser davongekommen. Dort, wo sie die Gärtner durch Decken und Läden geschützt haben, erkranken sie noch das Auge.

Bautzen, 21. Oktober. Letzte Nacht nach 12 Uhr wurde bei Görlitz auf preussischer Strecke ein Geschirr mit einem Bullen in einem Zuge überfahren, nachdem es die Abschließungsbrücke durchbrochen und so auf die Schienen geraten war. Der Führer des Geschirres war sofort tot, ebenso ein Pferd. Der Wagen wurde total zertrümmert, das andere Pferd schwer verletzt. Der Bulle, wild geworden, suchte das Weite, er war bis früh noch nicht wieder erlangt.

Bautzen. Nach dem Verwaltungsbericht der Stadt Bautzen für das Jahr 1902 ist das Vermögen der politischen Stadtgemeinde nach Abrechnung der Schulden auf 4,081,651 Mk. gestiegen, wogegen sich die Schulden auf 3,406,843 Mk. belaufen. Das steuerpflichtige Einkommen der Bautzener Einwohner stieg nach der allgemeinen Einschätzung von 15,471,790 Mk. im Jahre 1901 auf 16,029,200 Mk. Die indirekten Steuern von Verbrauchs- und Verzehrungsgegenständen stiegen von 58,091 Mk. auf 61,403 Mk. Der Reingewinn der städtischen Sparkasse betrug einschließlich der Zinsen des Reservefonds ungefähr 141,000 Mk. Die Volksschulen zählten insgesamt 3581 Schulkinder, darunter 184 wendische Knaben und 134 wendische Mädchen. In der städtischen Realschule wurden 277 Schüler unterrichtet, die städt. Industrie- und Gewerbeschule zählte 371 Schüler in der Unter- und 18 Schüler in der Oberabteilung.

Reustadt, 21. Oktbr. Gestern Nachm. in der 2. Stunde stürzte der in Drebnitz wohnhafte Maurer Fichte, welcher an dem Neubau der Lungenheilanstalt beschäftigt ist, infolge eines Fehltrittes mehrere Stockwerke hoch ab und zwar mit

dem Kopf in ein Zementfaß, sodaß derselbe außer einer Gehirnerschütterung auch noch schwere innere Verletzungen davongetragen hatte. Der Verunglückte wurde, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht. Derselbe ist verheiratet und Vater zweier Kinder. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. — Die Pilzaison, welche auch in unserer Gegend noch immer floriert, hat in diesem Jahre so manches seltene Exemplar der geschätzten Edelpilze gezeitigt. Gestern wurde sogar von einem hiesigen Pilzfreunde, trotz vorgeschrittener Jahreszeit, ein wirklicher Riespilz gefunden. Auf dem Wege von Ehrenberg nach Reustadt stand das seltene Exemplar dicht am Waldrande, aber unter Gras versteckt, es war ein vollständig gesunder Steinpilz von 1 Kilogramm 720 Gramm Gewicht. Der etwas unregelmäßig gewachsene Hut des Pilzes hatte 78 cm und der kernige Stiel ca. 40 cm Umfang.

Ein Auffsehen erregender Kautions-schwindelprozeß nahm am Dienstag vor der 3. Strafkammer des Dresdner Landgerichts seinen Anfang. Er richtet sich gegen den 32 Jahre alten, aus Bautzen gebürtigen Agenten Friedrich Heinrich Paul Ebert, der vor drei Jahren nach Leipzig kam, dort bei einem Stellenvermittler in Stellung trat, und, obwohl er schon damals wiederholt bestraft war, die Konzessionserteilung für eine Stellen- und Dienstboten-Vermittlung verbunden mit Agentur nachsuchte. Mit seinem Vorhaben abgewiesen, kam er nach Dresden, mietete sich erst ein kleines bescheidenes Stübchen in einem Hinterhause und kam dann beim Stadtrat darum ein, im Namen seiner Ehefrau eine Stellen-, Theater-, Konzert- und Künstler-Agentur errichten zu dürfen. Seine Ehefrau erhielt die Erlaubnis, und nun war die Schwindelgründung fertig. An einer lebhaften Straße der inneren Altstadt wurde ein elegantes Bogis gemietet, aus einem Abzahlungs-geschäfte die nötigen Möbel entnommen und in alle Welten flogen nun Reklameschreiben und Anpreisungen, in welchen er mittelste, daß in Dresden ein „Erstes sächsisches Stellen-Vermittlungsgeschäft mit Filialen in Chemnitz, Leipzig, Plauen i. V., Zittau, Bautzen, Görlitz, Döbeln, Löbau, Meißen und Pirna“ das Licht der Welt erblickt habe. In anderen Geschäftsschreiben hieß dieses Bureau „Erste sächsisch-schlesische Konzert-, Theater- und Künstler-Agentur in Dresden mit Filialen in Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zittau“. In Dresdner und Provinzzeitungen erließ nun Ebert eine Menge Inserate, in welchen Kontorpersonal: Kassierer, Buchhalter, Kassenboten, Kontordienner, Markthelfer usw. mit Kautions gesucht wurden. Es glückte dem Wauerer auch, bei der allortigen herrschenden Arbeitslosigkeit eine ganze Anzahl Leute anzulocken und sie um ihr Geld zu bringen. Es stehen nicht weniger als 77 Fälle zur Verhandlung, in welchen die engagierten Leute, meistens junge Kaufleute, Markthelfer und Arbeiter, um Summen von 50 bis 3500 Mark betrogen worden sind. Trotz erdrückender Beweise stellte Ebert am ersten Verhandlungstage alle und jede Betrügerei entschieden in Abrede und beruft sich auf die abgeschlossenen Verträge, in welchen die Geschädigten als „Teilhaber“ in sein Geschäft eingetreten sind. Dem Gerichtshof machte der Angeklagte mit frecher Stirn den Vorwurf, daß er in unerhörter Weise in seiner Verteidigung, die er mit großer Gewandtheit führt, beschränkt werde. Der Angeklagte wurde trotz seines hartnäckigen Beugnens in vollem Umfange für schuldig erkannt und zu 5 Jahren Gefängnis, 2000 Mark Geldstrafe, eventuell noch einem weiteren Jahre Gefängnis, und 5jährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt. Die Untersuchungshaft kam bei dem letzten Besehen des Angeklagten in der Voruntersuchung und Hauptverhandlung nicht in Anrechnung. Strafschärfend wurde berücksichtigt, daß

durch Ebert viele junge geschäftsunerfahrene Leute um ihre sauer erworbenen Ersparnisse gebracht worden sind.

Leipzig. Ein Stück altes Leipzig wird demnächst wieder von der Bildfläche verschwinden; nicht weniger denn fünf große Grundstücke der Fleischergasse und der Klosterstraße werden niedergelegt, um als moderne Prachtbauten, allerdings weiter nach der Promenade zugerückt, wo jetzt eine neue Straße entsteht, wieder errichtet zu werden. In wenigen Jahren dürfte der ganze bis zum Matthäikirchhofe belegene Stadtteil, der ein gewaltiges Stück Leipziger Geschichte gesehen hat, verschwinden.

Freiberg. Infolge Genusses von giftigen Pilzen erkrankten hier drei Personen ziemlich schwer. Sofortiges ärztliches Eingreifen wendete jedoch weitere Gefahr ab. — Das hiesige Landgericht verurteilte den Schuhmacher Karl Bernhard Dehne aus Bengelndorf wegen schweren Diebstahls zu einem Jahr zwei Monaten Zuchthaus.

Glauchau, 20. Oktober. Ein Kontorist hier selbst erhielt jetzt eine Invalidenrente von jährlich 201 Mk. bewilligt und auf die Zeit von Mitte August 1902 bis Ende Oktober 1903 die Summe von 245 Mk. 31 Pf. nachgezahlt.

Burkhardttsdorf. Der Streik in der Kautionsfabrik von Schuppel & Günther hier ist nach elfwöchiger Dauer für beendet erklärt worden, nachdem ein Teil der Ausständigen zu den alten Bedingungen die Arbeit wieder aufgenommen hat. Ausgesperrt sind noch 21 Mann, davon 17 verheiratete mit 28 Kindern. Die Ausgesperrten erhalten so lange Streikunterstützung, bis sie anderweit Arbeit gefunden haben.

Zwickau. Die Stadtverordneten bewilligten am Mittwoch 80,000 Mk. für die Vergrößerung des Eisenseiders auf dem Wasserwerke zu Wiesenburg, wodurch eine Verbesserung des Zwickauer Trinkwassers herbeigeführt werden soll. Die Arbeiten sollen sofort in Angriff genommen werden.

Die diesjährige ordentliche Zusammenkunft der Vorstehenden und Synodici der sächsischen Gewerbekammern fand am Mittwoch, den 21. Oktober, in Plauen i. V. unter dem Vorsitze der Gewerbekammer Plauen statt. (Plauen ist gegenwärtig Vorort.) Die Tagesordnung umfaßte u. a. folgende allgemein wichtige Gegenstände: Die Errichtung einer mittelsächsischen Gewerbekammer, die Besteuerung der Großbetriebe im Kleinhandel, die einheitliche Festsetzung der Dauer der Bezahlzeit in den einzelnen Handwerkszweigen, sowie die Höchstzahl der Bezahlungen, welche in Handwerksbetrieben beschäftigt werden dürfen, und schließlich die Meisterprüfung im Bauhandwerk. Die Sitzung war nichtöffentlich. Nach der Konferenz vereinigten sich die Teilnehmer im Hotel „Blauer Hof“ zur Einnahme eines einfachen Mittagmahles.

Döbeln, 21. Oktbr. In der letzten Nacht, die dem oberen Vogtlande einen starken Temperatursturz brachte, hatte ein Döbelslofer, der 46 Jahre alte ehemalige Haus- und Grundstücksbesitzer August Ebert aus Schönbrunn, unweit des Bahnhofes an einem Abhänge sein Nachtlager aufgeschlagen. Heute Morgen wurde der Mann nahezu erfroren aufgefunden und in das Krankenhaus geschafft, wo er wieder ins Leben zurückgerufen werden konnte, aber schwerkrank darniederliegt.

Die Jury der in Wien stattgefundenen Internationalen Kurort-Ausstellung erkannte der Thee Continental Bohaga Company für ihre vorzüglichen Spanischen und Portugiesischen Weine u. die höchste Auszeichnung: „das Ehren-Diplom zur großen Goldenen Medaille und Ehrenzeichen“ zu!

Bischofswerdaer Möbel-Ausstattungs-Magazin,

Inh.: Max Wolf, Bautzner Strasse 19,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in imitierten, polierten und furnierten

Möbeln.

Grosses Lager in: Polstermöbeln, Stühlen, Spiegeln u. s. w.

Alles nur in sauberster Ausführung und modernem Stile zu ganz enorm billigen Preisen.



Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magentarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter - Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig besundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verderblichen, krankmachenden Stoffen u. wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes. Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht klümen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen (veralteten) Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.]

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Verstopfung, Kolikschmerzen, Herzklappen, Hämorrhoiden** werden durch Kräuter-Wein rasch und **gelingend** beseitigt. Kräuter-Wein **hebt** jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Anspannung** und **Gemüthsverfinsternung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. **Hubert Ullrich'scher Kräuter-Wein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls.

Hubert Ullrich'scher Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, belebte und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte und neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Hubert Ullrich'scher Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von **Bischofswerda, Pulsnitz, Elstra, Radeberg, Stolpen, Neustadt, Bauen, Dresden u. s. w.**, sowie in ganz **Sachsen** in den Apotheken. Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weißstraße 82“, 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und frachtfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Wein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind Malagawein 450,0, Weinspritt 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kreuzkümmel 420,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Echtes Linoleum

kostet nur

Qualität	ein Zimmer von	
	1 □m	16 □m 20 □m
Inlaid II . . .	3.80	57.60 72.—
Granit II . . .	2.75	44.— 55.—
bedruckt C . . .	2.—	32.— 40.—
„ D . . .	1.40	22.40 28.—

Unterlagspappe 15, 20 u. 25 Pf. p. □mtr. Verlangen Sie bitte Muster frko. geg. frko. Rückb. vom Linoleum - Depot :

Paul Thum, Chemnitz.

Preisliste, Anleitung zum Legen und Behandlung gratis und frko.

Anzeigen-Aufträge

für alle Zeitungen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns werden zu Originalpreisen ohne Porto- und Spesenberechnung ausgeführt durch die

Expedition des „sächsischen Erzählers“.



Weltberühmt

ist **Andre Hofer's echter Feigen-Kaffee.**

In allen besseren Kolonialwarenhandlungen erhältlich.

Solide, sauberste und schnellste Ausführung.

Möbel

aller Art

Zeichnung und Kostenanschläge auf Verlangen.

empfiehlt das

Möbel-Magazin

von

Richard Haase, Tischlermstr., Neumarkt 6.

Metall-Särge.

Holz-Särge.

Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Nussbaum-Trumeaux von 42 M. an.

Eigene Werkstatt. Kein Laden.

Musgrave's Original Frische Dauerbrandöfen.

Größtmöglicher Heizeffekt bei geringem Brennstoffverbrauch. — Solide und elegante Ausführung. — Rippöfen für Fabrikheizung bis 3200 cbm Heizeffekt.

Alleinverkauf für Bischofswerda und Umg. bei

Gustav Langbein.

Preislisten gratis.

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

Für Herbst und Winter.

Sämtliche Neuheiten in Stoffen, zu **Anzügen, Loden-Joppen** und **Ueberziehern** sind bei mir eingetroffen, und halte ich mich zu **Massbestellung** darin bei äußerst niedrigen Preisen und schnellster Lieferung bestens empfohlen.

Heinrich Ahlemann, Schneidermeister, Burkau.



Bestellungen nimmt entgegen Herrm. Fischer, Bischofswerda.

Sonnabend, den 31. Oktober 1903,

von 6 bis 7³/₄ Uhr

im „Hotel zur Krone“, Bautzen:

Brahms-Konzert.

Programm.

(Sämtliche Werke sind von Johannes Brahms.)

Gesang der Parzen, für 6stimmigen Chor und grosses Orchester.

Lieder für Bassbariton und für Sopran.

Violinkonzert mit Orchesterbegleitung.

Lieder für Sopran und für Bassbariton.

Triumphlied für 8stimmigen Doppel-Chor und grosses Orchester.

Mitwirkende:

Solisten: Sopran: Fräulein **Catarina Hiller**, Konzertsängerin aus Dresden.
Bassbariton: Herr **Hermann Nüsse**, Konzertsänger aus Dresden.
Violine: Herr **Königl. Kammermusiker Adolf Elsmann** aus Dresden.
Klavier: Herr **Königl. Musikdirektor Hermann Sieber**, Bautzen.

Chor: 125 Damen, 65 Herren.
Der Heringsche Gesangverein; der Kirchensängerchor zu St. Petri.

Orchester: 60 Musiker.
Das Musikchor des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103; das städtische Orchester.

Leitung: **Johannes Biehle.**

Flügel: **A. Förster**, Löbau.

Preise der Plätze:

I. Platz, numeriert 2,50 Mark.
II. Platz, numeriert 1,75 Mark.
III. Platz, nicht numeriert 1,00 Mark.

Schülerkarten (nur an der Abendkasse) zur **Hauptprobe** am 30. Oktober 8 Uhr . 0,30 Mark,
zur **Aufführung** am 31. Oktober 6 Uhr . 0,50 Mark.

Programmbuch (enthaltend Programm, sämtliche Texte, Biographie und ausführliche Erläuterungen) 0,20 Mark.

Verkauf vom 20. Oktober an in der Buchhandlung von **Rühl, Lauengraben;**
am Konzerttage von 5 Uhr ab im **Konzertsale.**

==== Vorverkauf durch Boten findet nicht statt. ====

hier geschäftigen Erfindung, die Erfinder der im-
gehung richtiglich assistiert werden können, wenn eine
Erfindung bevorsteht. Der Erfinder des Apparates,
Der Erfinder des Apparates, der Erfinder des Apparates,
Station durch, nachdem dort einen Führer und be-
stimmten nun den Reiter, unter Aufsicht. Die 30 m
haben will von der Öffnung aufwärts.
fig der Skonté Comma, ein aufgebäumter Krater.
nach hundert Guldenhöhe, ist ein aufgebäumter Krater.
fig abends messenhaft in den Straßen durchzuführen.